Textil kann viel: Ettlin Lux Gewebe schafft textiles Licht

Seite 9

Impressionen von der Mitgliederversammlung Ende Juli

Seite 16

„Startschuss für Morgen“ beim future_innovation_festival

Seite 30

südwesttextil magazin

Ansicht Texoversum mit einzigartiger Textilfassade.

# Südwesttextil spendet 3 000 qm für die textile Zukunft

Die Hochschule Reutlingen kann sich auf ein neues Gebäude am Rande ihres Campus freuen, das architektonisch für Aufsehen sorgen wird: das Texoversum. Gespendet vom Arbeitgeberverband Südwesttextil soll es der europaweite Leuchtturm für textile Ausbildung und Innovation werden. Passend dazu glänzt der Bau mit einer erstmalig so umgesetzten transparenten Textilfassade, made in Baden-Württemberg.

Der Entwurf ist ein echter Hingucker: Ersonnen haben ihn ein Team aus den drei Professoren Markus Allmann, Achim Menges und Jan Knippers mit ihren Büros Allmann Sattler Wappner Architekten, Menges Scheffler Architekten und Jan Knippers Ingenieure. Die beiden letzteren stehen für die einzigartige Fassade aus Carbonfasern, deren Fertigung mit Robotern bislang nur bei Tragwerksstrukturen für Pavillons zum Einsatz kam, wie etwa auf der Bundesgartenschau Heilbronn 2019. Eingebunden in die Entwicklung ist auch ein Mitglied von Südwesttextil: die FibR GmbH aus Stuttgart. Sie wird diese Konstruktion realisieren.

Ab Herbst 2022 sollen im Texoversum auf dem Campus der Hochschule Reutlingen unterschiedliche Zielgruppen zusammenkommen: Studierende mit Unternehmen, Gründer mit Investoren, Entwickler aus der Industrie mit Forschern der Hochschule und benachbarten Instituten. Außerdem sollen Auszubildende hier in der gesamten textilen Kette trainiert werden. Dazu will Südwesttextil die bislang im Ausbildungszentrum Gatex im südbadischen Bad Säckingen untergebrachte überbetriebliche Ausbildung nach Reutlingen verlagern.

→ *Mehr Informationen im Porträt auf Seite 10 – 13*

Jugendliche verbringen mehr als drei Stunden am Tag online, das beeinflusst auch ihre Art zu lernen. So lernen Schüler in Deutschland gerne mit Videos – für 42 Prozent der durchschnittlich 17-jährigen Jugendlichen sind Bewegtbilder die beste Lernmethode. Mit großem Abstand folgen die Besprechungen im Unterricht mit 27 Prozent auf Rang zwei. Jeder Achte bevorzugt Texte, ein Zehntel erzielt die größten Erfolge beim Lernen mit Eltern und Freunden. Jedoch erfüllen Videoplattformen im Netz mit ihren Inhalten nicht primär einen Bildungsauftrag. Vielmehr verbirgt sich dahinter ein Geschäftsmodell. Damit Schüler die Inhalte und Quellen im Internet besser einordnen können, ist es deshalb wichtig, dass im Unterricht die Schulung der Medienkompetenz stärker in den Fokus rückt.
*Quelle: iwd.de*

# 42

# ZAHL DES MONATS

## IN KÜRZE

*Foto: © Sporlastic*

Das **Südwesttextil-Mitglied Sporlastic** gehöhrt zu rund 1 200 **„Helden in der Krise“**. Diese Zahl zeigt, dass das gesellschaftliche Engagement in der Corona-Krise groß war. Mit dieser Auszeichnung ehren das F.A.Z.-Institut und das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) ehrenamtliches Engagement und den medizinischen Einsatz während der Corona-Pandemie.

---

**„Digital jetzt“** ist eine neue **Innovationsförderung für KMU**, die vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) ausgeschrieben wird. Für dieses Programm können sich kleine und mittlere Unternehmen mit 3 bis 499 Mitarbeitern in zwei Schwerpunktmodulen bewerben: erstens Investitionen in digitale Hard- und Software oder zweitens Investitionen in Qualifizierung von Mitarbeitern. Ziel des Programms, das ab September 2020 an den Start geht, ist es, Unternehmen für die digitale Zukunft fit zu machen. Unternehmen werden mit bis zu 50 000 Euro gefördert, wobei maximal 50 Prozent der tatsächlichen Kosten bezuschusst werden. Unternehmen in strukturschwachen Regionen erhalten eine 10 Prozent höhere Förderquote.
↗ Mehr Infos unter **suedwesttextil.de/nachrichten/digitaljetzt-foerderprogramm**

---

*Foto: © Gebr. Elmer & Zweifel*

Mitte Juni wählte die **Bremer Baumwollbörse** in ihrer Generalversammlung mit Stefanie Silber erstmals eine Frau zur Präsidentin. Neu vertreten im nun vergrößerten Vorstand der Baumwollbörse ist **Roland Stelzer**, Geschäftsführer des Unternehmens Gebr. Elmer & Zweifel GmbH & Co. KG, Bempflingen und Mitglied im Vorstand von Südwesttextil.

---

Die eigene Ausbildung ist neben der Rekrutierung von Fachkräften über den externen Arbeitsmarkt die wichtigste Möglichkeit für Betriebe, ihren Fachkräftebedarf zu decken. Doch welche Kosten – und welcher Nutzen – sind mit einer betrieblichen Ausbildung verbunden? Der **BIBB Report 1/2020 – Ausbildung in Deutschland – eine Investition gegen den Fachkräftemangel** gibt Antwort.
↗ Download unter **bit.ly/2CXxufP**

*Foto: © Dr. Zwissler Holding AG*

Die baden-württembergische Textil- und Bekleidungsindustrie trauert um **Dr. Ulrich Zwissler,** Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Dr. Zwissler Holding AG, der am 13. Juni 2020 im Alter von 81 Jahren verstarb. „Dr. Zwisslers unternehmerisches Lebenswerk wird als leuchtendes Beispiel bleiben. Südwesttextil wird sein Wirken für unsere innovative Industrie in ehrender Erinnerung behalten“, so Verbandshauptgeschäftsführer Peter Haas.

---

## WICHTIGER TERMIN

Am 10. und 11. November 2020 veranstaltet der Verband seine Personalleitertagung in einem größeren Format. Dieses Mal ist die Tagung zu Gast bei der HUGO BOSS AG in Metzingen. Am Vorabend (10. November) findet im Hotel und Restaurant „Schwanen“ in Metzingen ein gemeinsames Abendessen mit einem Vortrag von Lars Sudmann statt. Er ist ein international angesehener Experte zum Thema moderne Führung von Mitarbeitern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
↗ Anmeldung unter **suedwesttextil.de/veranstaltungen/plk-2020**

# Stabilität an der Spitze von Südwesttextil

## Vierte Amtszeit für Südwesttextil-Präsident Bodo Th. Bölzle – ISCO-Chefin Carina Ammann und Rösch-Geschäftsführer Arved H. Westerkamp neu im Präsidium des Textilverbands

SIMONE DIEBOLD

*Der frischgewählte Südwesttextil-Präsident Bodo Th. Bölzle. Foto: © Südwesttextil*

Bodo Th. Bölzle lenkt in seiner vierten Amtszeit auch in den nächsten zwei Jahren als Präsident die Geschicke von Südwesttextil. Der Vorsitzende der Geschäftsführung des Nähgarnherstellers Amann Group mit Sitz in Bönnigheim engagiert sich seit 2014 im Wirtschafts- und Arbeitgeberverband in Baden-Württemberg. Die Mitgliederversammlung hat den 57-jährigen diplomierten Kaufmann am 21. Juli in Stuttgart einstimmig in seinem Amt bestätigt.

„Ich freue mich über die Unterstützung unserer Mitglieder und auf eine weitere Amtszeit als Präsident von Deutschlands erstem klimaneutralen Industrieverband“, so Bölzle, der damit eines der Megathemen der nächsten Jahre betont. „Nachhaltigkeit in jeglichem unternehmerischen Handeln steht ganz oben auf unserer Agenda“, so Bölzle. Es sei wichtig, Politik und Öffentlichkeit klarzumachen, dass Nachhaltigkeit nicht in der Abschaffung von Industrie gipfele, sondern gerade mit den hohen Standards der deutschen Industrie gelinge. „Wir können mit unserer Innovations- und der noch gegebenen Wettbewerbsfähigkeit Teil der Lösung sein“, so der wiedergewählte Präsident. Daher investiere man auch weiter in die Stärkung des Standorts Baden-Württemberg bei Nachwuchssicherung, Qualifizierung und Forschung. Das Ausbildungs- und Innovationszentrum Texoversum, das bis Ende 2022 auf dem Campus der Hochschule Reutlingen entstehen soll, sei der Dreh- und Angelpunkt dieser Strategie. Erst kürzlich hatte sich auch die Textilhandelsschule LDT Nagold für Reutlingen als neuen Kooperationspartner entschieden. „Reutlingen wird eine European Textile School quer über alle Qualifizierungsstufen und damit auch spannend für Kunden unserer Industrie“, sagte Bölzle.

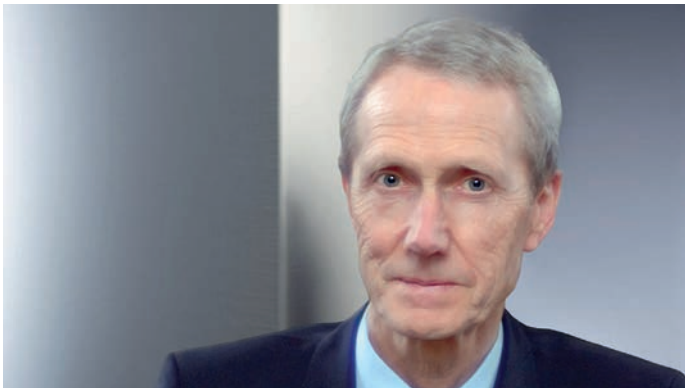
Neu im fünfköpfigen Präsidium von Südwesttextil ist Carina Ammann, Geschäftsführende Gesellschafterin der ISCO-Textilwerk Gebrüder Ammann GmbH & Co. KG, Stuttgart, sowie Arved H. Westerkamp, Geschäftsführer der Gerhard Rösch GmbH, Tübingen. Sie folgen auf die ausgeschiedenen Vizepräsidenten Steffen Herrmannsdörfer, Geschäftsführer der Textilveredlung an der Wiese in Lörrach, und Stephan Schulz, ehemaliger CFO der PAUL HARTMANN AG in Heidenheim, der auch Schatzmeister und Tarifverhandlungsführer von Südwesttextil war.

Nachfolger in diesen Ämtern ist Vizepräsident Mathias Eggle, Geschäftsführer der OLYMP Bezner KG, Bietigheim-Bissingen. Donata Apelt-Ihling, Gesellschafterin des Heimtextilienherstellers Alfred Apelt GmbH in Oberkirch und seit 2011 Vizepräsidentin von Südwesttextil, wurde in ihrem Amt bestätigt.

**Der Vorstand von Südwesttextil (Amtsperiode 2020 – 2022)**
*Carina Ammann, Geschäftsführende Gesellschafterin, ISCO-Textilwerk Gebrüder Ammann GmbH & Co. KG, Stuttgart, Dipl.-Betriebswirtin Donata Apelt-Ihling, Gesellschafterin, Alfred Apelt GmbH, Oberkirch, Dipl.-Kfm. Bodo Th. Bölzle, Vorsitzender der Geschäftsführung, Amann & Söhne GmbH & Co. KG, Bönnigheim, Maximilian d’Huc, Head of HR HARTMANN Group, PAUL HARTMANN AG, Heidenheim, Jürgen Drescher, Geschäftsführer, Gütermann GmbH, Gutach-Breisgau, Jochen Eckhold, Director Global Human Resources, HUGO BOSS AG, Metzingen, Mathias Eggle, Geschäftsführer, OLYMP Bezner KG, Bietigheim-Bissingen, Holger Kappus, Mitglied der Geschäftsleitung, Madeira Garnfabrik Rudolf Schmidt KG, Freiburg, Dr.-Ing. Manfred Kroneberg, Geschäftsführer, Dommer Stuttgarter Fahnenfabrik GmbH, Stuttgart, Thomas Kübler, Geschäftsführender Gesellschafter, Paul H. Kübler Bekleidungswerk GmbH & Co. KG, Plüderhausen, Dr. Oliver Maetschke, Geschäftsführer, Ettlin Spinnerei und Weberei Produktions GmbH & Co. KG, Ettlingen, Dr. Steffen Reinsch, Head of Global Operations, Continental Surface Solutions (Konrad Hornschuch AG, Benecke Kaliko AG), Eislingen, Gabriele Renner, Geschäftsführerin, pervormance international GmbH, Ulm, Dipl.-Kfm. Armin Rombach, Geschäftsführer, ZUE-Zwirnerei Untereggingen GmbH, Eggingen, Miriam Schilling, Personalleiterin, VAUDE Sport GmbH & Co. KG, Tettnang, Dipl.-Wirtschaftsing. Roland Stelzer, Geschäftsführender Gesellschafter, Gebr. Elmer & Zweifel GmbH & Co KG., Bempflingen, Oliver Streich, Geschäftsführender Gesellschafter, Streich Mode GmbH, Balingen, Tara Veit, Geschäftsführerin, FUCHSHUBER TECHNO-TEX GmbH, Lichtenstein, Arved H. Westerkamp, Geschäftsführer, Gerhard Rösch GmbH, Tübingen*

# Unsere Mitglieder

## Ehemaliger Südwesttextil-Präsident Armin F. Knauer verstorben



Südwesttextil trauert um seinen früheren Präsidenten Armin F. Knauer, seit 2011 Ehrenmitglied des Präsidiums unseres Verbands. Er starb am 26. Juli 2020 im Alter von 76 Jahren. Sowohl als Unternehmer wie auch als engagierter Ehrenamtsträger war sein Wirken unvergleichlich und unermüdlich. Über sechs Jahrzehnte hat er sich für die Textilindustrie in Baden-Württemberg und ganz Deutschland, für die Wirtschaft im Südwesten und den Liberalismus eingesetzt.

Als Geschäftsführer und dann geschäftsführender Gesellschafter der HOS-Gruppe (Heinrich Otto & Söhne, Wendlingen) lenkte er die Geschicke einer der traditionsreichsten Firmengruppen unserer Industrie. Ohne seinen Einsatz hätten die Unternehmen manche existenzielle Krise im 20. Jahrhundert nicht überwunden. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit war Knauer stets dem Gemeinwohl verpflichtet. Er war seit 1994 Mitglied des Südwesttextil-Vorstands, nachdem er bereits zuvor viele Jahre in der Tarifkommission mitgewirkt hatte. 1999 ist er ins Präsidium eingezogen, wo er zehn Jahre lang das Amt des Schatzmeisters und Ersten Vizepräsidenten bekleidete. Von 2009 bis 2011 war Knauer dann Präsident von Südwesttextil. Seinem großen Verantwortungsbewusstsein und seiner Achtsamkeit war es zu verdanken, dass sich der Verband auch in Krisenzeiten keine Sorgen machen musste, lobte ihn der damalige Vizepräsident Hans Digel zu Knauers Verabschiedung als Präsident. Er sei „ein die Überzeugung, nicht die Überredung suchender Streiter für die Anliegen unserer Industrie“ gewesen. Dabei habe Knauer immer das direkte Gespräch zu Entscheidungsträgern und Multiplikatoren in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gesucht. Auf Vorschlag von Hans Digel ernannte das Präsidium von Südwesttextil Präsident a. D. Armin Knauer zu seinem Ehrenmitglied.

Knauer war ebenso Vizepräsident des Gesamtverbandes textil+mode, Schatzmeister des Freundeskreises der Theodor-Heuss-Stiftung und Mitglied des Kuratoriums sowie des Prüfungsausschusses dieser Organisation. Er engagierte sich als Kuratoriumsmitglied im Textilforschungsinstitut DITF, in der IHK Region Stuttgart und er war als ehrenamtlicher Handelsrichter aktiv. Bei der Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG gehörte Armin F. Knauer über viele Jahre dem Aufsichtsrat an und er war Mitglied des Kuratoriums der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Für sein ehrenamtliches und unternehmerisches Wirken erhielt Armin F. Knauer im Jahr 2012 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der damalige Regierungspräsident Johannes Schmalzl sagte bei der Verleihung: „Am Beispiel von Herrn Knauer kann man deutlich erkennen, dass unser Gemeinwesen in der heute bestehenden Form ohne engagierte Bürgerinnen und Bürger unvorstellbar ist.“

Mit Armin F. Knauer verliert die Gemeinschaft der Südwesttextiler eine prägende Persönlichkeit. Südwesttextil wird sein Wirken für unsere Industrie und unser Land in ehrender Erinnerung behalten.

*Marc Svojanovsky. Foto: © DIGEL AG*

**Neuer Vorstand bei der DIGEL AG**
Die DIGEL AG bestellt zum 1. September 2020 Marc Svojanovsky als neuen Vorstand für die Ressorts Vertrieb, Produkt und Marketing. Der 52-jährige kommt von Michael Kors, wo er in den letzten drei Jahren als Vice President für den Bereich Menswear die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika verantwortete. Zuvor war er über 20 Jahre bei der VF Cooperation in unterschiedlichen nationalen wie internationalen Positionen tätig. Neben Marc Svojanovsky gehört weiterhin Jochen Digel dem Vorstand an. „Wir freuen uns, dass wir mit Marc Svojanovsky einen international erfahrenen Leader für die Digel AG gewinnen konnten. Er verfügt über die notwendige Erfahrung, die eingeschlagene Wachstumsstrategie der Marke Digel konsequent weiter zu entwickeln", so Jochen Digel.

*Dr. Ulrike Neubauer. Foto: © Dr. Zwissler Holding AG*

**Wechsel im Finanzvorstand der Dr. Zwissler Holding AG**
Dr. Ulrike Neubauer übernimmt die Position von Birgit Weinländer, die Ende August die Dr. Zwissler Holding AG nach vier Jahren verlassen hat. Frau Dr. Ulrike Neubauer wird als kompetente Nachfolgerin auf Vorstandsebene das CFO Ressort übernehmen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung in einem Textilgroßhandel studierte sie in Trier Volkswirtschaftslehre, erwarb in den USA einen MBA und promovierte an der Humboldt Universität zu Berlin. Nach beruflichen Stationen in der Unternehmensberatung, der Chemischen und der Automobilindustrie war sie bis zu Ihrem Wechsel in die Zwissler Gruppe kaufmännische Geschäftsführerin bei der Firma Gebr. Eickhoff Maschinenfabrik und Eisengießerei GmbH, einem auf den Gebieten Bergbaumaschinen und Antriebstechnik führenden Maschinenbauunternehmen.

## NEUE MITGLIEDER BEI SÜDWESTTEXTIL

*Harald Kohrs und Kristen Souet (v.l.n.r.) mit ihrer Innovation. Foto: © Plan 11 GmbH*

**Plan 11 GmbH**
Als die zwei Architekten Harald Kohrs und Kristen Souet zu Beginn der Coronakrise überlegten, was ein sinnvoller Beitrag von ihrer Seite sein könnte, dachten Sie zunächst an Türklinken, die man gut mit dem Ellbogen bedienen kann und sich selbst desinfizierende Bedienungselemente. Irgendwann fanden sie dann aber, dass es cleverer sei, nicht viele kleine Schutzvorrichtungen an Gebäudeteilen zu montieren, sondern eine einzige an der Hand. Heraus kam eine textile Lösung, die im Alltag viel besser funktioniert, als die Benutzung von Latexhandschuhen oder häufiges Händewaschen. Ein stylishes Hygieneprodukt, dessen Benutzung auch noch Spaß macht. Neue Kollegen, Mitstreiter und Kooperationspartner dringend gesucht!

*Nach DIN EN 14683 Typ IIR geprüfte medizinische Masken. Foto: © A+M GmbH*

**A+M GmbH**
Seit Anfang August produziert die junge Firma, die sich erst Ende April gegründet hat, medizinische Gesichtsmasken und Community Masken auf vollautomatischen Produktionsanlagen in Schopfheim im Dreiländereck. Bereits im Frühjahr, als die COVID-19 Krise und die Maskenabhängigkeit aufkam, befasste sich das Ehepaar Michael Hitz (Wirtschaftingenieur) und Abda Hitz (Textilingenieurin) mit der Thematik und hatten die ersten Überlegungen, eine Produktion in Deutschland aufzubauen, um einen Beitrag zur Vermeidung von weiteren COVID-19 Ansteckungen zu leisten. Durch den Zuschlag bei einer Bundesausschreibung war der erste größere Auftrag sicher. In knapp drei Monaten gelang die Zulassung als Medizinprodukt und der Aufbau von Produktion und Lieferkette.

# Zoom, Mural und der Mensch

Homeoffice, Kontaktbeschränkung, Videokonferenzen – Corona hat die Steuerungsaufgaben von Führungskräften nicht leichter gemacht. Digitale Tools wie Zoom, Teams und GotoMeeting sind in den Arbeitsalltag eingekehrt, doch zur Führung gehören auch Intensität und Nähe. Im ersten digitalen Texklusiv-Tagesworkshop von Südwesttextil coachten Anfang Juli Frank Ostoff und Jörn Hendrik Ast die Teilnehmer zum Thema „Virtuell führen" und navigierten lebendig im virtuellen Raum durch gezielten Einsatz von Multitasking, Break-out Sessions und Interaktion.

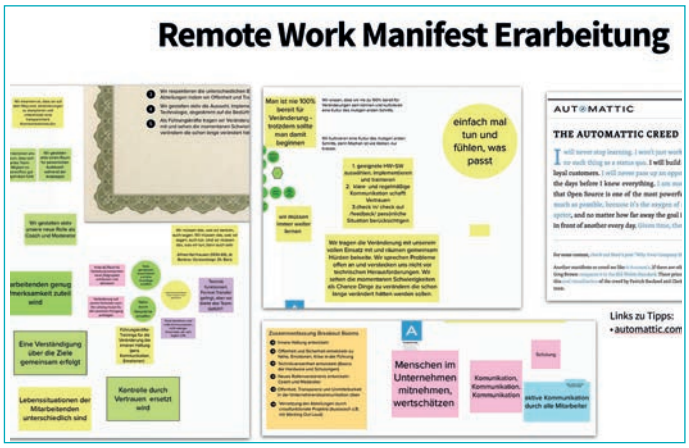
**Haben Sie den Termin verpasst und weiterhin Interesse an diesem Webinar?**
Dann melden Sie sich bitte bei Simone Diebold diebold@suedwesttextil.de

VON SIMONE DIEBOLD

Alle Teilnehmer waren sich einig: Es hat sich gelohnt, sich einen Tag lang mit Remote Leadership, Remote Arbeitskultur und dem Einsatz von Remote Werkzeugen zu beschäftigen und sich in eine immer digitalere Arbeitswelt hineinzudenken. Denn – trotz aller Technik ist und bleibt das Wichtigste: der Mensch. Ihm gilt es, Respekt und Vertauen entgegenzubringen.

Mit Hilfe des Tools „Mural", einem virtuellen Whiteboard, wurden in Arbeitsgruppen Antworten auf Fragen erarbeitet. Auf einer Art Tafel konnten digitale Zettel in verschiedenen Farben und Größen angebracht und mit Texten, Skizzen, Symbolen, Pfeilen und Fotos versehen werden. Brainstorming at its best!

Zum Abschluss erarbeiteten die Teilnehmer ein gemeinsames Remote Work Manifest. In fünf Punkten fassten sie zusammen, was sie künftig in ihren Unternehmen für die Stärkung gemeinsamer Werte und dem Aufbau von Vertrauen tun werden.



# Der Kraftakt geht in die Verlängerung

**Die Kolume von Südwesttextil-Hauptgeschäftsführer Peter Haas**

PH-Werte

Als ich vor einigen Tagen (zugegeben: zum ersten Mal in meinem Leben) im Autokino war, es gab die Vorpremiere des nächsten Stuttgart-Tatorts, und dann links und rechts die Menschen in ihren Autos und über der Leinwand den rotgetünchten Abendhimmel sah, da dachte ich mir, halb ernst gemeint: Corona hat auch seine guten Momente. Ohne die Pandemie wäre der Cannstatter Wasen nie in ein Kultur-Open-Air-Areal umgewandelt worden und ich nicht in den Genuss eines solchen Geburtstagsgeschenks meiner Frau. Es war ein kleiner Trost dafür, dass ich einige Tage zuvor meine größere Feier coronabedingt abgesagt habe. Und damit ist man dann auch bei den Schattenseiten der Krise, die auch dominieren.

Wer im Frühsommer angesichts der stetig fallenden Infektionszahlen noch optimistisch war, dass das Gröbste wohl überstanden sei, wird seit einigen Wochen wieder eines Besseren belehrt. Die Zahlen gehen hoch, die Kanzlerin schwört die Bevölkerung auf einen schwierigen Herbst ein, und die Unvernunft einiger beim Nichteinhalten der Hygiene- und Abstandsregeln zeigt, wie leid es viele sind. Corona ist mittlerweile nachweislich keine Ausnahmesituation, nach der es wieder wie zuvor ist. Kein anstrengender Sprint durch eine Talsohle, sondern ein Dauerlauf nach einem Wendepunkt und zunächst ohne Ziellinie. Genau diese mangelnde Perspektive macht es so anstrengend. Wie für einen Fußballer, der nach 90 Minuten keine Puste mehr hat und dann doch noch weiterackern muss.

Auch die Krise geht in die Verlängerung. Und jeder geht anders damit um. Einige stecken den Kopf in den Sand und sagen sich: Wenn ich ihn nur lang genug im Sand behalte, wird es irgendwann vorbei sein, und ein „Weiter so“ wird möglich.

Ich halte das für falsch. Die Heftigkeit der Herausforderung macht mutiges Reagieren notwendiger denn je. „Entschlossenheit im Unglück ist immer der halbe Weg zur Rettung“, sagte der große Pestalozzi. Bei aller demotivierenden Wirkung von Aussagen, dass der Herbst, der Winter, das nächste Frühjahr uns weiter im Krisenmodus festhält, gilt es, den Blick nach vorne zu richten, Szenarien durchzuspielen, Handlungsoptionen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen. Am besten nicht im stillen Kämmerlein, sondern im Dialog mit Mitarbeitern, Kollegen, vertrauten Geschäfts- und Netzwerkpartnern, auch mit uns im Verband. Miteinander reden hilft (Zuhören meist noch mehr).

*»Ein Dauerlauf ohne Ziellinie.«*

Bei Südwesttextil beginnt die Zeit nach der Sommerpause (die in der Beratung unserer Mitglieder nicht wirklich eine Pause war) mit einem vollen Kalender, in dem wir virtuelle wie auch (noch) persönliche Begegnungen organisieren, damit Sie alle, wir alle im Dialog bleiben über das, was uns bevorsteht, was wir tun können, was wir brauchen – auch von der Politik. Die nächsten wichtigen Entscheidungen – Verlängerung von Schutzschirmen und anderen Hilfsprogrammen, Verschiebung zusätzlicher Belastungen – stehen auf der Tagesordnung. Wir werden keine Gelegenheit auslassen, auf die Erfordernisse für unsere Branche hinzuweisen. Dabei freuen wir uns auch immer über Unternehmerinnen und Unternehmer, die uns dabei als konkrete Beispiele unterstützen. Oder die uns mal schreiben und in unserer Arbeit motivieren, wie der Chef eines Textilunternehmens, der mir kürzlich schrieb: „Wir kämpfen, werden es aber schaffen.“

**Weitere Informationen**
↗ experience.vaude.com/am-anfang-steht-die-idee

↑ Die Sneaker sind mit Obermaterial aus Terracare-Leder oder als vegane Kunstfaservariante erhältlich.

*Fotos: © Carola Dambach/ Martin Erd*

**„TVL Asfalt Dualflex" – Sneaker und Radschuh in Einem**
Radsportbegeisterten steht nun ein Schuh zur Verfügung, der beim Treten in die Pedale so steif wie ein Performance-Radschuh und beim Abrollen während des Gehens so bequem wie ein Freizeitschuh ist. Sneaker und Radschuh in einem! Die Grundlagenforschung für diese Neuentwicklung hat das VAUDE-Innovationsteam gemeinsam mit Prof. Senner von der TU München schon seit 2015 durchgeführt. Die technische Entwicklung des Schuhs mit Einbezug von Funktionalität und Ökologie erzählt VAUDE in einem Blogbeitrag.

↑

Beim Gehen flexibel, beim Pedalieren steif: Das ist Dualflex. Damit machen Fahrradtouren ebenso Spaß wie Stadtspaziergänge.

*Starke Botschaften prägen auch die nächste Sommerkollektion. Foto: © Doris Streich*

**Doris Streich setzt auf Frauenpower für alle Größen**
„United Female Power: Gemeinsam sind wir noch stärker. Als Schwestern im Geiste. Als Freundinnen-Tribe. Als gegenseitige Unterstützerinnen. Als Göttinnen der Schöpfung. Jede auf ihre Weise. Crazy und powerful zusammen. Ein Hoch auf die Kraft der Frauen!"
Ihre ausdrucksstarke Sommerkollektion für das nächste Jahr präsentiert Doris Streich im Rahmen der Düsseldorf Fashion Days. Wie immer setzt das Balinger Familienunternehmen dabei auf Power Outfits für starke Frauen in Anschlussgrößen und Plus Size.
↗ Mehr Informationen gibt es auf **dorisstreich.de**

*Der Hansel Teddybär in neuem ökologischen Look. Foto: © Steiff*

**Sammlerstück goes Eco**
Ein strubbliges Kleid aus feinstem Hanfplüsch, Sohlen und Pfoten aus Pflanzen- und Faserresten der Ananas, Schuhknopfaugen aus Bio-Compound und Holzwolle im Innern: Hansel Teddybär heißt dieser sympathische Steiff Naturbursche! Das fünffach gegliederte Sammlerstück ist in limitierter Auflage verfügbar. Zu erkennen ist die Originalität am vergoldetem „Knopf im Ohr" mit Elefantenmotiv, welcher mit der Zeit Spiegel eines langen Lebens voller Abenteuer, Alltag, Freuden, Tränen und womöglich kleiner Blessuren wird.
↗ Mehr Informationen gibt es auf **steiff.com**

*Die Ettlin Lux Matrix Ringleuchten sind Highlights in L'Osteria. Foto: © Linus Lintner*

**Textiles Licht macht das Dolce Vita**

Ein einladender Ort ist die L'Osteria mit ihrer authentischen, italienischen Küche. Für den angenehmen Aufenthalt der Gäste sorgt in vielen Filialen seit dem Frühjahr eine ganz besondere Leuchte: denn die außergewöhnliche Tiefendimension der Steh- und Pendelleuchten entsteht durch das spezielle Ettlin Lux Gewebe. Dieser Effekt bringt einen überraschenden Eyecatcher im Innenraum. 2019 wurde die Matrix Ringleuchte mit dem Red Dot Design Award in der Kategorie Lighting Design ausgezeichnet. Sie besticht durch ihre unterschiedliche Wirkung aus verschiedenen Blickwinkeln und ist nun als Herzstück der von Kardorff Ingenieure entwickelten Lichtplanung für den deutschen Lichtdesign-Preis nominiert.

↗ Lassen Sie sich hier von Highlights inspirieren: **ettlinlux.com**

## TEXTILER-SZENE

*Foto: © AMANN Group*

**LESENSWERT**

**Sustainability@AMANN**

Der Sustainability Report 2020 der AMANN Group aus Bönnigheim fasst Fortschritte und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit zusammen und verkündet das Bekenntnis des Nähgarnspezialisten zu den Geboten des UN Global Compact. Neben der Reduzierung des Strom- und Wasserverbrauchs wurden bereits weitere Einsparungen erzielt: Von 2015 bis 2019 konnten 24 Prozent (13,7 Millionen Kg) der CO2-Emissionen pro produziertem Kg eingespart werden.

↗ Lesen Sie hier weiter: **amann.com/sustainability**

*Foto: © Cotonea*

**Textile Freundschaft hält auch in Corona-Zeit an**

Cotonea bleibt seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft auch in Krisenzeiten treu. So erreichte das Bempflinger Unternehmen das folgende Schreiben von Katharina Schaus:

„Nun möchte ich mich endlich bei Ihnen für die bereitgestellten Stoffe für unser Masken-Projekt ganz herzlich bedanken. Vergangene Woche haben wir dieses Projekt nach intensiver Arbeit mit sehr vielen Unterstützern abgeschlossen. Durch den Erlös mit den selbst genähten Masken konnten wir eine stolze Summe von 15 029,00 € zusammentragen, welche wir komplett an das Rote Kreuz in Lodi/Italien (unsere Konstanzer Partnerstadt) gespendet haben. Das Geld wurde dort für die unendlich vielen Einsätze im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie dringend gebraucht." Wir freuen uns sehr, dass dieses Hilfsprojekt so erfolgreich abgeschlossen werden konnte und wünschen Frau Schaus weiterhin ganz viel Erfolg mit ihren Projekten.

*Digitaler Showroom statt Präsentation auf der Fashion Week Foto: © Luisa Cerano*

**»Luisa Cerano Floor 21«**

Das Nürtinger Premium-Label Luisa Cerano nutzt die Corona-Krise, um weiterhin in die Digitalisierung der Markenpräsenz und Abläufe zu investieren. So wurde am 10. Juli der digitale Showroom mit dem Titel „Floor 21" eröffnet, auf dem sämtliche Kollektionsinhalte innerhalb einer interaktiven Markenplattform präsentiert werden. Dazu gehören auch Videos, Details zu den Produkten der Kollektion sowie hilfreiche Funktionen wie Merklisten oder Exportoptionen. So sollen die Handelspartner ab der Frühjahr-/Sommersaison 2021 ihre Bestellungen digital über die Plattform abwickeln können. Trotz des digitalen Showrooms, können Kunden auf Wunsch weiterhin die Offline-Kollektion erleben können. Langfristig verfolgt Geschäftsführer Jürgen Leuthe mit seinem Team eine digitale Vision. So ist der digitale Showroom nur der erste Schritt und zahlreiche Ideen und Ansätze sind bereits in der Erprobung und Entwicklung. Dabei wird eng mit Handelspartnern und Kundinnen zusammengearbeitet.

# Ein textiles Wahrzeichen

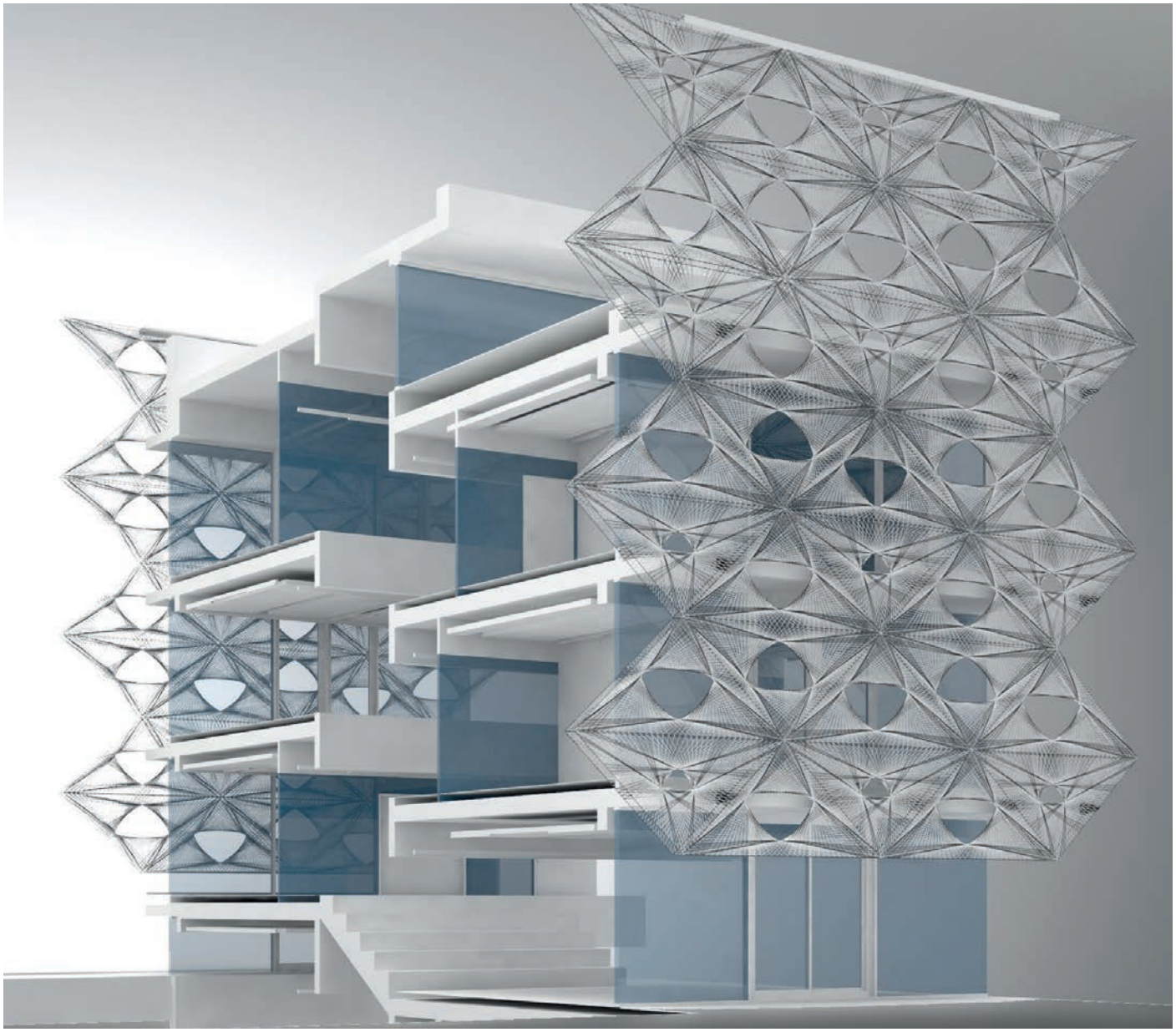
**Das Texoversum umfasst fast 3 000 Quadratmeter Fläche für Werkstätten, Labore, eine neue Heimat für die international renommierte Textilsammlung, Think-Tank-Flächen und Unterrichtsräume. Nach der von Südwesttextil verantworteten und finanzierten Errichtung des Gebäudes soll es ans Land Baden-Württemberg und damit an die Hochschule übergeben werden. Südwesttextil möchte an dem über 160 Jahre alten Textilstandort Reutlingen eine moderne Plattform schaffen für alle, die an Textil Interesse haben, in diesem Bereich arbeiten, lehren oder forschen – in allen Alters- und Qualifikationsstufen und auch über Branchengrenzen hinweg.**

VON REBEKKA RÜTH UND SIMONE DIEBOLD

Der Wunsch von Verbandspräsident Bodo Th. Bölzle ist es, dass Reutlingen mit diesem neuartigen Open Space Konzept an die Zeiten anknüpft, als es noch „Oxford der Textilindustrie“ hieß. Auch Trendscouts und Entwickler aus anderen Technologiebranchen, wie Automotive, Luft- und Raumfahrt, Informatik oder Medizintechnik sollen dort eine Anlaufstelle finden. „Das Texoversum ist eine innovationsfördernde Umgebung und bringt Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Ideen zusammen. Hier werden in Teams Synergien und zukunftsweisende Ideen geschaffen, die sich auch in der Industrie fortsetzen werden“, so Professor Dr. Hendrik Brumme, Präsident der Hochschule Reutlingen. Auch der Dekan der Fakultät Textil & Design, Reutlingen, Professor Dr. Jochen Strähle, freut sich auf das neue Wahrzeichen seiner traditionsreichen Ausbildungsstätte: „Das wird inspirierend für alle Beteiligten. Das Texoversum bündelt die erstklassige textile Ausbildung und Forschung über die gesamte Wertschöpfungskette. Hier gestalten wir die Welt von morgen.“ Textil werde als Querschnittstechnologie immer wichtiger in den Bereichen Mobilität, Nachhaltigkeit, beim Bauen oder als Träger von Sensorik in der Medizin, das bestätigt auch Bodo Th. Bölzle und fasst zusammen: „Das Texoversum wird der Ort sein, an dem junge Talente und alte Hasen gemeinsam neue Ideen entwickeln.“

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer misst dem Neubau überregionale Bedeutung bei: „Das Texoversum bringt nicht nur einen signifikanten Mehrwert in Forschung und Lehre für die Hochschule Reutlingen und die dortige Fakultät für Textil und Design. Der mit dem Neubau geschaffene ‚ThinkTank‘ wird als zentraler Pfeiler im Netzwerk von Hochschulen und Textilwirtschaft Signalwirkung für das ganze Land entfalten.“

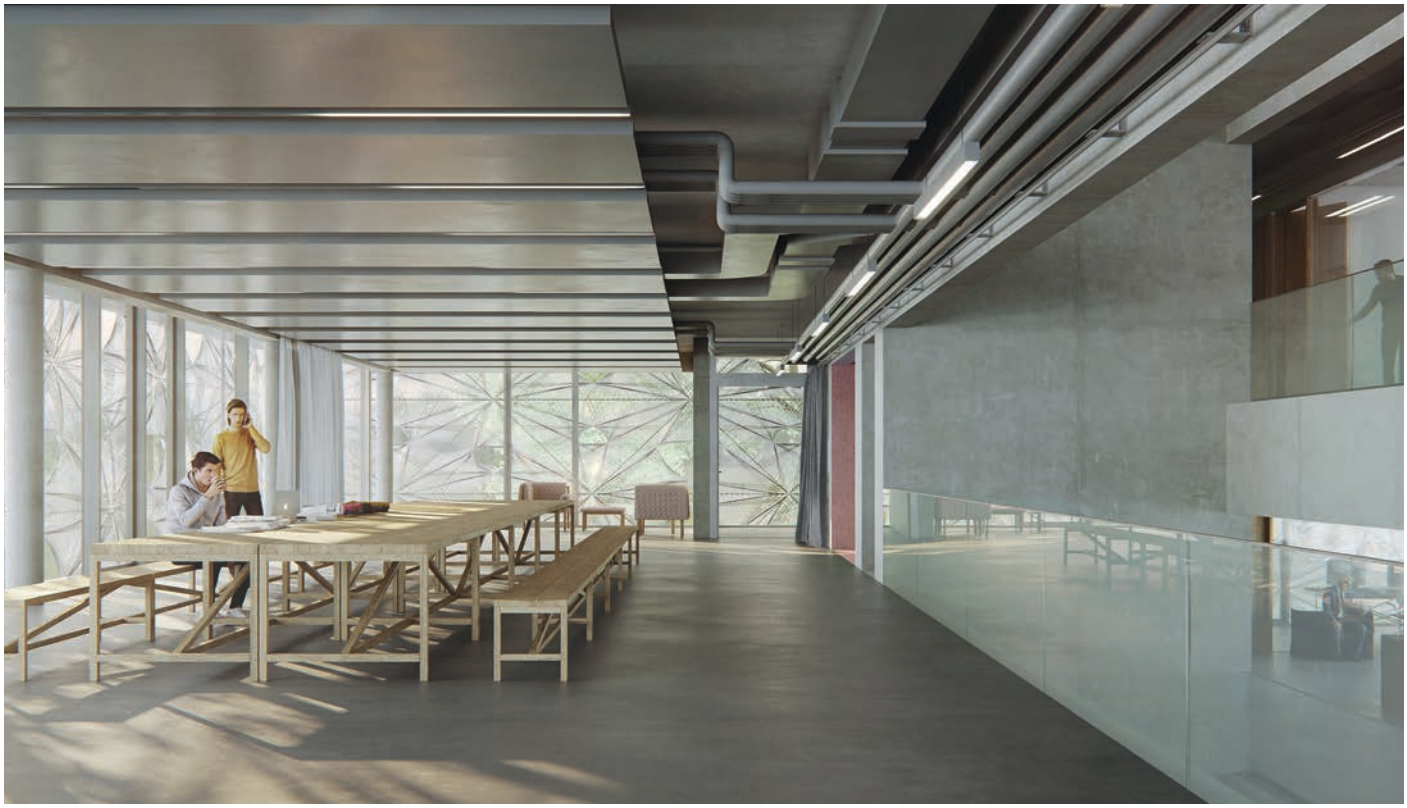
Grundlage für die bauliche Weiterentwicklung des landeseigenen Hochschulgeländes ist ein städtebaulicher Masterplan, den das Stuttgarter Architekturbüro Harris und Kurrle im Auftrag des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg im Vorfeld erstellt hatte. „Das Texoversum wird einen prominenten Bauplatz im südwestlichen Campusareal besetzen und mit seiner expressiven Fassade auf den gesamten Campus ausstrahlen“ freut sich Andreas Hölting, der Leiter des Tübinger Amtes von Vermögen und Bau. ⟶



*Abbildungen: © Allmann Sattler Wappner Architekten, Menges Scheffler Architekten; Jan Knippers Ingenieure*

*»Ich wünsche mir das Texoversum als eine hybride Zukunftswerkstatt, in der textiler Nachwuchs ausgebildet wird, neue Produkte und auch neue Unternehmen entstehen und Wirtschaft noch gezielter mit Wissenschaft zusammenkommt.«*

**BODO TH. BÖLZLE, PRÄSIDENT VON SÜDWESTTEXTIL**



*Innenperspektive auf der Ebene des Think-Tanks*

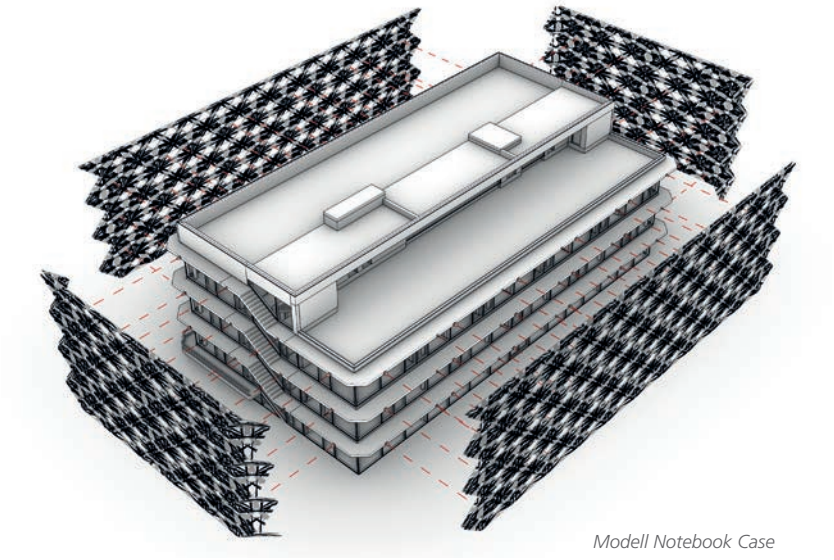
Die FibR GmbH ist für die Produktion der 1 800 Quadratmeter Fassade zuständig. Dazu arbeitet das Start-up eng mit den Architekten und Ingenieuren zusammen. Vor drei Jahren gründete Moritz Dörstelmann das Start-up gemeinsam mit den Betriebswirten und Textilspezialisten Philipp Essers, Ondrej Kyjanek und Philipp Gülke. Sie beschäftigen am Produktionsort ist Kernen bei Waiblingen mittlerweile acht Mitarbeiter. Der Architekt hatte zuvor an der Schnittstelle von Technik und Gestaltung an der Universität Stuttgart geforscht, wie mit neuen Bautechnologien Potenziale für Design und Konstruktion erschlossen werden können. Als Vorbild für die textilen Baustrukturen dienen in der Natur vorkommende Faserkonstruktionen, biologische Leichtbaustrukturen, die stets auf der Idee basieren, Fasern lastgerecht anzuordnen und individuell auf die Anforderungen anzupassen.

Für die Umsetzung solcher ressourceneffizienten Leichtbaustrukturen wurde eine robotische Fertigungstechnologie entwickelt, die es ermöglicht, durch einen digitalen Entwurfsprozess Lasten genau zu kalkulieren und Bauteile individuell herzustellen. Das Potenzial für die Anwendung ist groß, denn Architektur und Bauwesen stehen vor der Herausforderung, unter Berücksichtigung der Klimaziele nachhaltig, ressourcenschonend und energieeffizient für eine wachsende Weltbevölkerung zu bauen.

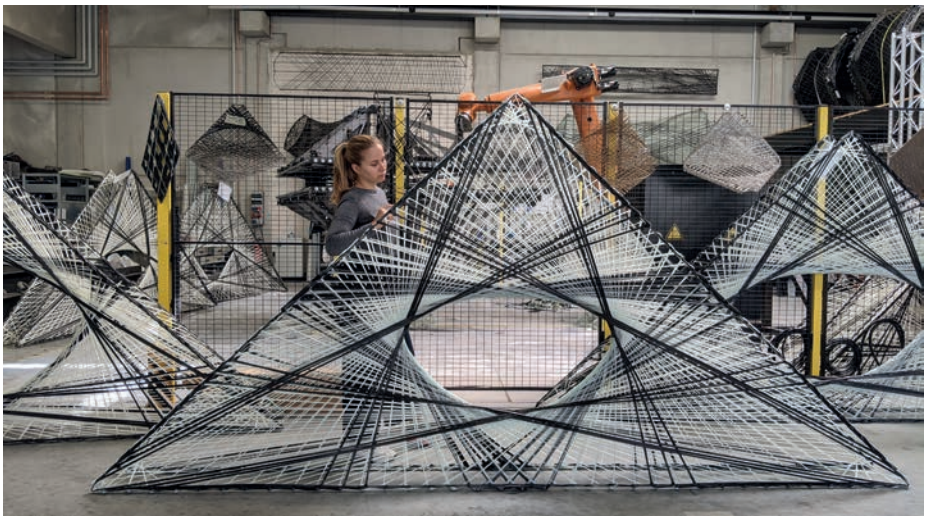
Das Geschäftsmodell der FibR GmbH geht daher über die Verwendung eines neuen Baustoffs weit hinaus und präsentiert eine Bautechnologie, die von Anfang an die Perspektive des Architekten miteinbezieht – eine gleichzeitige Entwicklung von Funktion und Design. Der integrale Ansatz des Unternehmens löst die strikte Trennung zwischen Planung und Ausführung auf, denn von Beginn an wird die technologische Komponente in den Bauentwurf und die Gestaltung des Gebäudes integriert. Das Unternehmen selbst kann von der Gestaltung, Konzeptentwicklung über den Prototypenbau und Zertifizierung der Bauweise bis hin zur Produktion und Montage der Teile das komplette Spektrum des textilen Bauens anbieten. Die ganzheitliche Aufstellung des Teams ermöglicht es ihnen, ihre Kompetenzen an jeder Schnittstelle bei Bedarf einzubringen.

Das Projekt ist für das Unternehmen ein wichtiger Meilenstein, denn so beweist FibR, dass die Technik reif für die Anwendung und Skalierung ist. Das Texoversum ist die erste permanente Fassadenanwendung und die robotisch gewickelten Strukturen umfassen das Gebäude nicht nur mit einem schönen Kleid, sie bieten auch einen UV-Schutz, sind witterungs- und korrosionsbeständig und haben einen Flammschutz. Moritz Dörstelmann betont, wie exzellent die Fassade die Vorteile der Technologie hervorhebt. So zeigen die Variation der Faserdichte und Öffnungsgrößen die Flexibilität der Roboterprogrammierung und, wie durch individuelle Einstellungen Teile des Gebäudes beispielsweise stärker vor Sonnenlicht geschützt werden können. Die Mischung aus Carbon- und Glasfasern, die beim Texoversum zum Einsatz kommt, ermöglicht eine schlanke und filigrane Struktur, die die technischen Anforderungen erfüllt, ohne an Leichtigkeit einzubüßen. „Wir können jedes Bauteil individuell ausgestalten“, sagt Dörstelmann: „Beim additiven Bauen lassen sich viele Funktionen gleich integrieren, etwa Kühl- und Heizsysteme.“

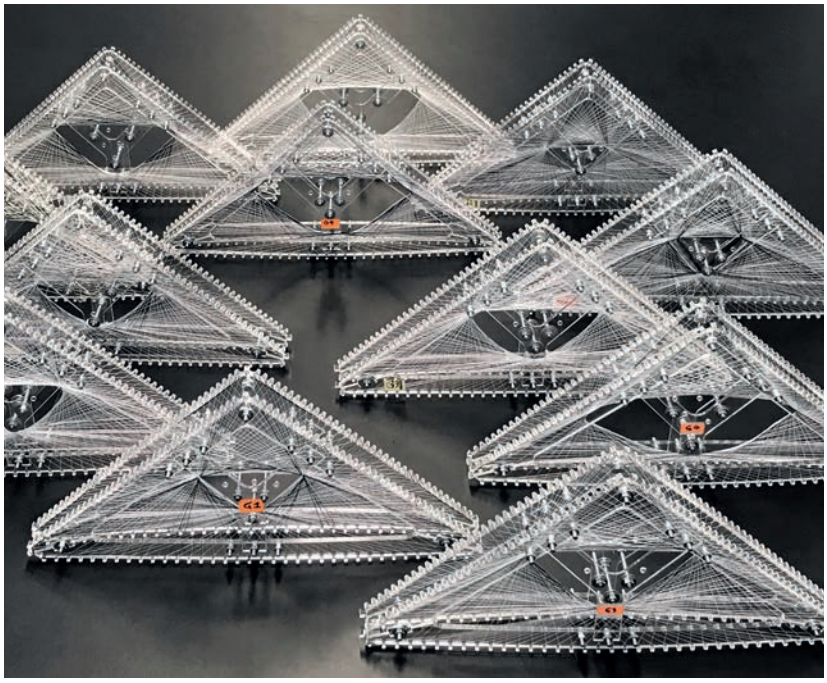
Die FibR GmbH hat als erstes Leuchtturmprojekt den Faserpavillon auf der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn realisiert und bereits viele renommierte Auszeichnungen erhalten. Doch die Innovation wird am Markt trotzdem noch unterschätzt. Während Bauherren und Architekten oftmals nur durch Architekturmagazine blättern und auf bewährte Technologien setzen, wagt das Texoversum den Schritt hinaus und gibt dem jungen Unternehmen eine Plattform für die Umsetzung der Zukunftstechnologie.



*Modell Notebook Case*



*Eines der ersten Bauteile in der Produktion der FibR GmbH. Foto: © FibR GmbH*



*Abbildungen: © Allmann Sattler Wappner Architekten, Menges Scheffler Architekten; Jan Knippers Ingenieure*

Moritz Dörstelmann war sieben Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung (ICD) der Universität Stutttgart. Seine langjährigen Erfahrungen mit Fasern haben den Architekten zum industriellen Hersteller werden lassen.
**↗ fibr.tech**

# Kommuni-kation + Event

## Südwesttextil-Social-Media-Workshop goes digital

Wie starte ich als Unternehmen von 0 auf 100 in Social Media? Wie entwickeln sich die Kanäle und vor allem: Wo erreiche ich meine Kunden? In der ersten digitalen Ausgabe des Südwesttextil-Social-Media-Workshops am 16. Juli informierten die Referenten der Ippen Digital Media GmbH über wachsende und immer bedeutender werdende Kanäle wie TikTok, YouTube, Pinterest und LinkedIn. Darüber hinaus lag ein weiterer Fokus auf der Entwicklung einer Social Media Strategie, denn auch im B2B-Bereich sind die Plattformen nicht mehr wegzudenken. Im Anschluss an die Vorträge hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich speziell zu den Themen „Strategy", „Creative" und „Money" auszutauschen.

Sie haben den Social Media Workshop verpasst? Gerne lassen wir Ihnen die Präsentation sowie eine Aufzeichnung des Workshops auf Anfrage an **rueth@suedwesttextil.de** zukommen.

# Best of Social Media

**Folgen Sie uns in den sozialen Medien!**
@suedwesttextil, #textilkannviel

## Südwesttextil Sommerstart

Ende Juni packten neun Südwesttextil-Unternehmen die Koffer für die Follower auf Facebook und Instagram. Das Gewinnspiel, initiiert durch die Firma Centa-Star, zeigte insbesondere mit einem Stop-Motion-Video ein weiteres Mal: #textilkannviel!

Der Account von E.COOLINE klärt humorvoll darüber auf, wie Kühlkleidung besonders ältere Menschen in der Sommerhitze unterstützen kann.

Die Hero Textil AG ist unter @hero_textil neu auf Instagram zu finden und präsentiert in den Rookie Q&A die Mitarbeiter und ihre Berufe.

Auch aus der Hängematte treffsicher: In der #Erimatrickchallenge zeigten Handballprofis wie Tobias Reichmann oder Johannes Golla ihre Tricks.

# „Parlament der Mitglieder“

**Dieses Jahr war (fast) alles anders: Coronabedingt veranstaltete Südwesttextil am 21. Juli ausschließlich für seine Mitglieder die Jahrestagung 2020 – doch wie gewohnt als Präsenzveranstaltung. Zur reinen Verbandssitzung ohne Gäste trafen sich unter Einhaltung aller dafür notwendigen Hygiene- und Abstandsvorschriften über 50 Firmenvertreterinnen und Vertreter – neue und langjährige – im Verbandsgebäude Look 21 in Stuttgart. Neben den Wahlen und weiterer Punkte auf der Tagesordnung gab es trotz Abstand genug Raum und Gelegenheit für interessante Gespräche. Die Textilunternehmer zeigten wieder einmal, wie ein lebendiges Netzwerk trotz Einschränkungen funktioniert und dass es gemeinsam besser geht – in guten und in schwierigen Zeiten.**

VON SIMONE DIEBOLD

Viel Platz zum Netzwerken.

Gruppenfoto mit Abstand: 13 von 19 neu gewählten Südwesttextil-Vorstandsmitgliedern auf der Eingangstreppe des Look 21.

*Fotos: © Südwesttextil*

Der scheidende Vizepräsident Steffen Herrmannsdörfer, Geschäftsführer der Textilveredlung an der Wiese in Lörrach, bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gratulation: 100 Jahre Angora Moden aus Deizisau. Bodo Th. Bölzle überreichte Firmeninhaber Ulrich Bauer die Südwesttextil-Jubiläumsurkunde.

Tagen mit Abstand: Jeder Teilnehmer saß an einem separten Tisch mit 1,5 Metern Platz zum Nachbarn.

Profilerin Suzanne ging der zur Corona-Zeit passenden Frage nach, wie man lernt, Unplanbares zu planen.
Ihre Antwort: Mit den Erfolgsprinzipien der Agenten! 007 statt 08/15.

# Welcome to the „Young Textiler Network“

Südwesttextil und AFBW haben ein Netzwerk exklusiv für junge Textiler ins Leben gerufen: das „Young Textiler Network“. Diese neue Plattform soll jungen Führungskräften in Unternehmen, Start-up-Gründern sowie Junioren der Geschäftsführung die Möglichkeit bieten, sich locker und unkompliziert untereinander zu vernetzen, um sich generell auszutauschen, Zukunftsthemen zu diskutieren und möglicherweise Kooperationen zu schließen. Das Kick-Off des Netzwerks fand Mitte Juli „auf Abstand“ digital mit rund zwanzig Teilnehmern statt und sorgte für gute Laune und erste Ideen für die Zukunft.

VON REBEKKA RÜTH

Das monatlich stattfindende Netzwerk für die junge Generation der Textiler wird zunächst als digitales Format angeboten, teilweise mit Diskussionen zu bestimmten Themen und kleinen Impulsen. Aber auch freie Treffen zum Austausch über private und berufliche Themen sind Teil der Idee – hoffentlich irgendwann auch wieder physisch.

Physische Veranstaltungen mit Get-together und Flying Buffet sind seit Corona nur unter Auflagen möglich. Beim ersten „digitalen Afterwork“ des Netzwerks durfte eine Stärkung natürlich trotzdem nicht fehlen und so bekamen die Teilnehmer vorab ein Paket mit einem regionalen Erfrischungsgetränk und Snacks geschickt.

Cheers! 20 junge Textiler waren beim ersten digitalen Afterwork und hatten großen Spaß bei Kennenlernspielen und Break-out Sessions. Am Ende waren sich alle einig, dass es mehr des Austausches braucht. Und ruckzuck war eine gemeinsame Gruppe auf Slack, einem webbasierten Instant-Messaging-Dienst, eingerichtet.

Sie haben „Young Textiler“ in Ihrem Unternehmen, die auf jeden Fall in das Netzwerk gehören? Dann empfehlen Sie unser Netzwerk weiter!
**↗ Interessierte können sich bei Rebekka (rueth@suedwesttextil.de) oder bei Vanessa (blass@afbw.eu) melden.**

# Stoff im Kopf

Der erste Textil.Accelerator hat dreizehn spannende Start-ups hervorgebracht und geht ab September in die zweite Runde.

„Stoff im Kopf“ ist ein Projekt an der Hochschule Reutlingen, das speziell für textile Gründerinnen und Gründer entwickelt worden ist. Bewerben können sich Einzelpersonen und Teams mit einer textilen Geschäftsidee aus den Bereichen Fair/Fashion/Smart Textiles. Das Projekt richtet sich an Absolventinnen und Absolventen, Berufstätige und junge Gründerteams aus der Textilwirtschaft, wobei sie in einem fünfmonatigen Qualifizierungsprogramm ihre Geschäftsidee, mit Hilfe von Coaches und Mentoren, zur Marktreife stricken können. Gefördert wird das Programm im Rahmen der Landesinitiative „startup bw“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Am 17. Juli war es endlich soweit. Nach fünf Monaten intensiver Arbeit präsentierten die dreizehn Teams des ersten Durchgangs ihre textilen Unternehmensideen beim online DemoDay. Die Start-ups präsentierten in dreiminütigen Pitches ihre Geschäftsidee und stellten sich im Nachgang den Fragen des Publikums. Vorgestellt wurde eine bunte Mischung aus originellen Ideen, wobei das Thema Nachhaltigkeit eine führende Rolle einnahm. Bucherbags traf mit seinen veganen Handtaschen für den Luxussektor den Nerv der Zeit. NRNY sehen ihr Unternehmen als die textile Version von Airbnb – der rollierende Kleiderschrank für Modeinteressierte. CNOW ist die digitale Plattform für Lieferanten und Verbraucher, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Textile Ideen finden auch im Gesundheitssektor großen Anklang, so fungiert Equil als Gesundheitscoach für einen entspannten Nacken und beugt Verspannungen vor.

Auch der Businesswelt wurden im textilen Bereich neue Möglichkeiten aufgezeigt, wie die fahrradtaugliche Businessmode von Commutee – eine Idee entsprungen aus der eigenen Not der Gründerin. Yarn Sustain überzeugte mit seiner nachhaltigen Verarbeitung von Hundehaaren zu Industriegarn. More than möchte alte, fast vergessene textile Techniken wieder salonfähig machen und GRDXKN entwickelte eine neue Textildrucktechnik, wobei sie sich aktuell der hochwertigen Maskenfertigung widmen. Aus dem lokalen Bereich präsentierte FashionMiE aus Reutlingen seinen Conceptstore – nachhaltige Mode Made in Europe. Der Albkiddl wurde standesgemäß in schwäbischer Sprache vorgestellt und auch die Herren der Schöpfung werden in Zukunft mit PERMANT ein unvergessliches Einkaufserlebnis mit qualitativ hochwertigen Basics erfahren. Eine weitere, außergewöhnliche Idee stellte MOL aus der Ukraine vor: Die Verwertung von Altkleidern aus Polyester durch lebende Wachsmaden zur umweltfreundlichen Entsorgung von Restabfällen. Und zu guter Letzt kam auch der Spaß nicht zu kurz – mit Shuut-der Partyhut ist man auf jedem Fest willkommen. Der DemoDay gewährte damit spannende Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Textilbranche.

**Der Textil.Accelerator erhielt begeistertes Feedback von Teilnehmern und positive Resonanz aus der Industrie. Durch den großen Zuspruch geht „Stoff im Kopf #2“ am 18. September in die nächste Runde! Werden auch Sie zukünftig Teil dieser Community und unterstützen Sie den Textil.Accelerator als Mentor, Coach und/oder Investor – die Möglichkeiten sind vielfältig, genauso wie die Ideen der Start-ups!**

↗ *Weitere Informationen unter* **stoff-im-kopf.de**

§

# Recht + Betriebs-praxis

## Recht kompakt

**AUSKUNFTSPFLICHT**

*Haftet der Arbeitgeber für die Richtigkeit von Auskünften, die er gar nicht erteilen müsste?*

Ja, sagt das Bundesarbeitsgericht (Aktenzeichen: 3 AZR 206/18). Auch Auskünfte, die der Arbeitgeber erteilt, ohne hierzu verpflichtet zu sein, müssen richtig, eindeutig und vollständig sein. Andernfalls haftet der Arbeitgeber für Schäden, die der Arbeitnehmer aufgrund der fehlerhaften Auskunft erleidet.

## Kündigung von schwerbehinderten Arbeitnehmern in der Probezeit

Stellt ein Arbeitgeber einen schwerbehinderten Mitarbeiter entweder im Rahmen eines befristeten Probearbeitsverhältnis oder mit einer sechsmonatigen Probezeit ein, dann besteht eine gesonderte Anzeigepflicht beim Integrationsamt. Diese gesonderte Anzeigepflicht besteht auch bei einer Kündigung des Arbeitsverhältnisses in der Probezeit. Die Frist für diese Anzeige beträgt vier Tage nach § 173 Abs. 4 SGB IX.

Da der besondere Kündigungsschutz eines Schwerbehinderten in den ersten sechs Monaten nicht greift, handelt es sich in diesem Zeitraum sozusagen um eine „normale“ Kündigung, die keiner sozialen Rechtfertigung bedarf. Deswegen wird diese Anzeigepflicht häufig übersehen.

Glücklicherweise ist diese Anzeigepflicht keine Wirksamkeitsvoraussetzung für die Einstellung oder Kündigung. Insoweit ist die Verletzung dieser Verpflichtung regelmäßig folgenlos. Einzig könnte hier ein Schadensersatz geltend gemacht werden, wobei hier ein kausaler Schaden nur schwer nachweisbar sein dürfte.

Grundsätzlich empfehlen wir trotzdem, sich rechtskonform zu verhalten und die Anzeige zu tätigen.

**Haben Sie Fragen?**
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) – Fachanwalt für Arbeitsrecht
Nathan Binkowski
Telefon: +49 711 21050-21
binkowski@suedwesttextil.de

# Einbeziehung der Schwerbehindertenvertretung

Der Arbeitgeber ist nach § 178 II 1 SGB IX nicht verpflichtet, die Schwerbehindertenvertretung von der beabsichtigten Umsetzung eines anerkannt behinderten Arbeitnehmers mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 30 vorsorglich zu unterrichten, wenn über dessen Gleichstellungsantrag noch nicht entschieden ist.

*Foto: © iStock.com/demaerre*

Die im Falle einer dem Gleichstellungsantrag stattgebenden späteren Entscheidung der Bundesagentur für Arbeit nach § 151 II 2 SGB IX eintretende Rückwirkung der Gleichstellung auf den Tag des Antragseingangs bewirke ferner keine (vorsorgliche) Beteiligungsverpflichtung des Arbeitgebers, da die Rückwirkung erst durch den Gleichstellungsbescheid begründet werde und im Zeitpunkt der vor dem Bescheid erfolgten Umsetzung noch nicht eingetreten sei.

Das Bundesarbeitsgericht sorgt mit seiner Entscheidung für Rechtsklarheit in einer häufig vorkommenden Fallkonstellation:

Nach § 178 Abs. 2 SGB IX muss der Arbeitgeber zwar die Schwerbehindertenvertretung in allen Angelegenheiten, die einen einzelnen oder die schwerbehinderten Menschen als Gruppe berühren, unverzüglich und umfassend unterrichten und vor einer Entscheidung anhören. Gegenstand der Unterrichtung und Anhörung sind alle Angelegenheiten bzw. Entscheidungen, die einen einzelnen oder die schwerbehinderten Menschen als Gruppe berühren. Daher besteht die Unterrichtungs- und Anhörungspflicht grundsätzlich, wenn der Arbeitgeber einem schwerbehinderten Menschen innerhalb derselben Dienststelle im Wege einer Umsetzung andere Aufgaben überträgt. Dies gilt auch für die Umsetzung von behinderten Arbeitnehmern, die durch Bescheid der Bundesagentur für Arbeit einem schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind (§ 151 I SGB IX).

Die Pflicht zur Einbeziehung der Schwerbehindertenvertretung setzt aber stets voraus, dass zum Zeitpunkt der Maßnahme (z. B. Umsetzung) bereits eine Schwerbehinderung (ab GdB 50) oder aber eine Gleichstellung festgestellt wurde durch die Bundesagentur für Arbeit.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass bei einer Kündigung als geplanter Maßnahme stets (vorsorglich) ein Antrag auf Zustimmung zur beabsichtigten Kündigung beim KVJS (Integrationsamt) gestellt werden sollte, wenn bekannt ist, dass der Arbeitnehmer die Gleichstellung bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt hat. Denn nach der Rechtsprechung besteht ein besonderer Kündigungsschutz, sofern der Antrag auf Gleichstellung mehr als drei Wochen vor der beabsichtigten Kündigung gestellt wurde.

**Haben Sie Fragen?**
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) – Fachanwalt für Arbeitsrecht
Alexander Stöhr
Telefon: +49 711 21050-22
stoehr@suedwesttextil.de

# Weigerung des Betriebsrats zur Zusammenarbeit mit dem Personalleiter

VON LYDIA KNAPP

Der Betriebsrat darf sich nicht weigern, mit einem Personalleiter, der von der Arbeitgeberin als zuständiger Ansprechpartner benannt wird, zusammenzuarbeiten. Hierin liege eine objektiv erhebliche Pflichtverletzung gem. § 23 Abs. 1 BetrVG, die zur Auflösung des Betriebsrats berechtigt. Dies hat das Landesarbeitsgericht (LAG) Düsseldorf am 23. Juni 2020 (Aktenzeichen: 14 TaBV 75/19) entschieden.

§ 23 Abs. 1 BetrVG verlangt für die Auflösung des Betriebsrats eine objektiv erhebliche Pflichtverletzung, die offensichtlich schwerwiegend ist. Dies ist unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles, insbesondere der betrieblichen Gegebenheiten und des Anlasses der Pflichtverletzung zu beurteilen. Ein grober Verstoß des Betriebsrats ist anzunehmen, wenn unter Berücksichtigung aller Umstände die weitere Amtsausübung des Betriebsrats untragbar erscheint.

In der Weigerung mit dem Personalleiter, der von der Arbeitgeberin als zuständiger Ansprechpartner benannt war, zusammenzuarbeiten, liegt ein solcher grober Verstoß. Kraft ihrer Organisationshoheit obliegt es der Arbeitgeberin, für sie den Ansprechpartner für den Betriebsrat zu bestimmen. Der Betriebsrat habe die Weigerungshaltung förmlich beschlossen und tatsächlich über einen längeren Zeitraum nachhaltig umgesetzt. Selbst wenn der Personalleiter nicht in allen Punkten konform mit dem Betriebsverfassungsrecht gehandelt habe, konnte der Betriebsrat nach Ansicht des LAG nicht im Wege der Selbsthilfe die Zusammenarbeit mit ihm einstellen. Vielmehr hätte er sich mit den Mitteln des Betriebsverfassungsrechts zur Wehr setzen müssen.

Durch die Nichtzusammenarbeit mit dem Personalleiter habe der Betriebsrat hier unter Abwägung aller Umstände offenkundig und schwerwiegend gegen das Gebot der vertrauensvollen Zusammenarbeit verstoßen. Das LAG hat damit die erstinstanzliche Entscheidung zur Auflösung des Betriebsrats bestätigt.

**Haben Sie Fragen?**
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) – Fachanwältin für Arbeitsrecht
Lydia Knapp
Telefon: +49 711 21050-15
knapp@suedwesttextil.de

# Kündigungsschutz für Schwangere besteht bereits vor der Tätigkeitsaufnahme

VON DESIRÉE FREY

*Foto: © iStock.com/Blue Planet Studio*

Nach § 17 MuSchG sind Kündigungen während der Schwangerschaft sowie während der Schutzfristen unwirksam. Das betrifft jede Kündigung, auch eine Kündigung während der sechsmonatigen Wartezeit nach dem Kündigungsschutzgesetz. Eine Kündigung ist nur ausnahmsweise in besonderen Fällen möglich, wenn das Regierungspräsidium zugestimmt hat.

**Doch wie ist das bei Bekanntwerden einer Schwangerschaft noch vor dem vereinbarten Arbeitsbeginn?**

Das hat das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 27. Februar 2020 (Aktenzeichen: 2 AZR 498/19) entschieden. Hier wurde im Dezember 2017 ein Arbeitsvertrag geschlossen, nach welchem die Klägerin ihre Tätigkeit am 1. Februar 2018 aufnehmen sollte. Im Januar teilte die Klägerin mit, dass eine Schwangerschaft festgestellt und ein Beschäftigungsverbot attestiert wurde. Der Arbeitgeber kündigte daraufhin das Arbeitsverhältnis, allerdings ohne Zustimmung des zuständigen Amts.

Die Klägerin beruft sich zurecht auf das Kündigungsverbot nach § 17 Abs. 1 MuSchG. Das Kündigungsverbot beginnt bereits mit Abschluss des Arbeitsvertrages, unabhängig davon, wann die Tätigkeit tatsächlich aufgenommen wird. Begründet wird dies neben der Gesetzessystematik vor allem mit dem Zweck der Vorschrift. Die werdende Mutter soll vor dem Verlust des Arbeitsplatzes geschützt werden. Dies kann nur gewährleistet werden, wenn auf den Arbeitsvertrag und nicht auf den tatsächlichen Arbeitsbeginn abgestellt wird. Bereits hier besteht ein Bedürfnis für den Gesundheits- und Existenzschutz der werdenden Mutter.

Dieses Urteil betont den besonderen Schutz, der durch das Kündigungsverbot gewährleistet werden soll. Der Arbeitgeber kann eine Kündigung nur dann wirksam aussprechen, wenn die Zustimmung des zuständigen Regierungspräsidiums eingeholt wurde.

# Corona: Betriebsbedingte Kündigungen

Umsatzrückgang und Auftragsmangel sind in der Corona-Krise wohl für jeden nachvollziehbar. Doch führt die angespannte wirtschaftlich Situation zu Erleichterungen bei betriebsbedingten Kündigungen? Das ist grundsätzlich nicht der Fall.

Voraussetzung einer betriebsbedingten Kündigung sind dringende betriebliche Erfordernisse, die die Weiterbeschäftigung dauerhaft nicht mehr möglich machen. Der Wegfall der Beschäftigungsmöglichkeit kann auf innerbetriebliche und außerbetriebliche Gründe gestützt werden. Einfacher zu begründen sind innerbetriebliche Gründe (z. B. Maschinenstillegung, Auslagerung einer Arbeitsaufgabe). Hierbei kann das Gericht eine getroffene Unternehmerentscheidung in der Regel nur auf Willkür überprüfen.

Bei außerbetrieblichen Gründen (dauerhafte, massive Umsatzrückgänge) dagegen bestehen höhere Anforderungen an die Darlegung. Beruft man sich auf den Auftragseinbruch aufgrund des Lockdowns und den ggf. weiterhin andauernden Auftragsrückgang, handelt es sich dabei um einen außerbetrieblichen Grund für den Wegfall der Beschäftigungsmöglichkeit. Dann muss dargelegt werden, dass der Auftragsrückgang zum Wegfall des Arbeitsplatzes führt. An dieser Darlegungslast ergeben sich auch keine Änderungen aufgrund der Corona-Krise. Das heißt es kann zwar ohne Zweifel dargelegt werden, dass sich die Auftragslage aufgrund der Pandemie drastisch verschlechtert hat. Allerdings muss der Arbeitgeber in einem etwaigen Kündigungsschutzprozess weiter nachweisen, dass dadurch auch der konkrete Arbeitsbedarf dauerhaft wegfällt.

Wurde im Betrieb Kurzarbeit eingeführt, ist weiter zu beachten: Soll einem Arbeitnehmer gekündigt werden, der in Kurzarbeit tätig ist, bedarf es der Darlegung, dass die Möglichkeiten zur Arbeitszeitreduzierung durch Kurzarbeit voll ausgeschöpft wurden und dennoch eine Beschäftigungsmöglichkeit auf Dauer entfällt. Denn die Kurzarbeit soll dem Ausgleich eines vorübergehenden Arbeitsausfalls dienen. Dagegen ist bei einer betriebsbedingten Kündigung ein dauerhafter Arbeitsausfall erforderlich.

Die Sozialauswahl ist betriebsbezogen durchzuführen. Zunächst ist der Kreis der vergleichbaren Mitarbeiter festzulegen. Kurz gesagt kommen alle Arbeitnehmer in Betracht, die derselben Hierarchieebene angehören und austauschbar sind, also dieselben Tätigkeiten verrichten. Anschließend ist anhand der sozialen Auswahlkriterien Alter, Betriebszugehörigkeit, Unterhaltspflichten und Schwerbehinderung zu

*Foto: © iStock.com/GOCMEN*

prüfen, welcher Arbeitnehmer am wenigsten schutzbedürftig ist. Sollen mehrere Kündigungen ausgesprochen werden, ist zudem zu beachten, ob eine Massenentlassungsanzeige bei der Agentur für Arbeit nach § 17 KSchG erforderlich ist. Größere Umstrukturierungsmaßnahmen führen zudem in der Regel zur Interessenausgleichs- und Sozialplanpflicht.

Insgesamt kann also nicht von erleichterten Kündigungsmöglichkeiten gesprochen werden. Kommen Sie also gerne auf uns zu, wenn Kündigungen unausweichlich sind.

**Haben Sie Fragen?**
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)
Desirée Frey
Telefon: +49 711 21050-19
frey@suedwesttextil.de

# Fachkräfte + Märkte

*Foto: © iStock.com/Nikada*

**Talsohle erreicht?**
Jeden Monat veröffentlicht Südwesttextil seine Konjunkturnachrichten und tatsächlich schien nach der Lockerung von Infektionsschutzmaßnahmen im Juni eine Erholung einzusetzen. Doch wie nachhaltig ist diese angesichts der „zweiten Welle"? Fakt ist: Die Textil- und Bekleidungsindustrie kämpft nach wie vor mit einem Umsatzrückgang von 22,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

- Die Textilindustrie zeigt mit einem Minus von 19,5 Prozent bis Juni im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Umsätzen deutliche Einbußen.
- Ein Umsatzrückgang von 24,8 Prozent ist für die Bekleidungsindustrie zu verzeichnen.
- Eine Ausnahme machen die technischen Textilien: Sie erzielen einen Umsatzzuwachs von 9,7 Prozent im Vergleich zum Juni 2019.
- Die Anzahl der Beschäftigten ist insgesamt um 6,9 Prozent zurückgegangen.

↗ Den ausführlichen Bericht können Sie monatlich herunterladen unter **suedwesttextil.de/mitgliederbereich#zahlenmaterial-kontex**

---

## ROHSTOFFPREISBERICHT

Der Gesamtverband textil+mode hat seit März 2020 seinen monatlichen Rohstoffbericht auf eine neue Datenbasis umgestellt. Diese ermöglicht, die Hintergründe für die Preisschwankungen besser zu analysieren. Die Volatilität der Preise ist eine wichtige Kennzahl des Risikomanagements. Im aktuellen Bericht 07.2020 sind die Spuren der Corona-Pandemie noch sichtbar.

**AUF EINEN BLICK**

- Der Rohölpreis steigt weiter, wenn auch nicht ganz so stark wie in den Vormonaten, hat aber noch immer nicht das Niveau der Vor-Corona Zeit erreicht.
- Trotz der steigenden Rohölpreise und steigender Preise für Vorprodukte sinken die Polyesterpreise derzeit tendenziell.
- Die Entkoppelung der Preistendenzen vollzieht sich trotz langsam steigender weltweiter Nachfrage, da die Anbieter ihr Angebotsvolumen aktuell stark ausweiten.
- Polypropylenpreise zeigen sich dem gegenüber stabil, zumal bei einer zweiten Infektionswelle mit nochmals stark ausgeweiteter Nachfrage und Hortung gerechnet werden kann.
- Die meisten übrigen Preise, wie z. B. Baumwolle oder Viskose, sinken tendenziell weiterhin krisenbedingt.

↗ Den ausführlichen Bericht finden Sie unter **suedwesttextil.de/mitgliederbereich#zahlenmaterial-rohstoffpreise**

# Die Branche in Zahlen

**500.000** neue Ausbildungsverträge

Derzeit wird davon ausgegangen, dass in diesem Jahr weniger als 500 000 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

**66,1 %** Unternehmen

Anteil der Südwesttextiler, die soviel wie vor Corona bzw. in den letzten Jahren ausbilden wollen.

*„Jetzt ist es an uns, den Älteren, Solidarität mit den Jüngeren zu zeigen, indem wir ihre Zukunft offenhalten."*

**BUNDESPRÄSIDENT FRANK WALTER STEINMEIER**

**249** Vollzeitäquivalente

Betriebe mit 249 Vollzeitäquivalenten können in den Genuss des Bundesprogramms „Ausbildung Sichern" kommen.

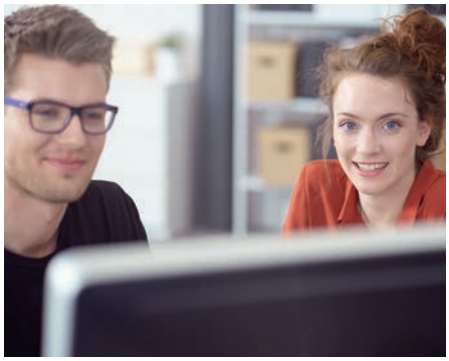


*Foto: © iStockphoto.com/stockfour*

**Die neuen IT-Berufe sind da!**
Rechtzeitig zum Start der neuen Ausbildungsberufe hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) die Umsetzungshilfen für vier neue IT-Berufe veröffentlicht.

Technische Neuentwicklungen in den Bereichen Hard- und Software, die zunehmende Digitalisierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie die wachsende Bedeutung von Datenspeicherung, Datenübertragung und IT-Sicherheit haben direkte Auswirkungen auf die Arbeitswelt. Daher wurde die Ausbildungsordnungen von vier dualen IT-Berufen überarbeitet. Dabei handelt es sich um die Ausbildungsberufe Fachinformatiker/-in, IT-System-Elektroniker/-in, Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement und Kaufmann/Kauffrau für IT-System-Management. Die neuen Ausbildungsordnungen traten am 1. August 2020 in Kraft.

Die Umsetzungshilfen und Praxistipps aus der Reihe „Ausbildung gestalten" unterstützen Ausbilder und Berufsschullehrer in der täglichen Arbeit.

↗ Unter dem Link **bibb.de/de/654.php** können die Unterlagen heruntergeladen werden.

**Dialog Ausbildung – schnell, digital und unkompliziert**
Einmal im Jahr den Ausbilder-Dialog von Südwesttextil besuchen, um das Neuste rund um die Ausbildung zu erfahren und sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Unternehmen austauschen, das ist Pflicht. Doch jetzt gibt es noch die digitale Kür: Südwesttextil hat in Microsoft Teams die Plattform „Dialog Ausbildung" eingerichtet. Hier können Ausbilder oder Mitarbeiter, die mit dem Thema Ausbildung betraut sind, netzwerken und sich einbringen.
Der Vorteil dieser neuen Plattform ist der schnelle und unkomplizierte Erfahrungsaustausch. Neben Fragen und Antworten soll es auch immer wieder kurze „Online-Kaffeepausen" in Form von virtuellen Besprechungen zu ausbildungsrelevanten Themen geben. Zu unserer ersten „Kaffeepause" haben wir uns am 13. August 2020 zum Thema „Ausbildungsplätze sichern" getroffen. Christine Schneider, Leiterin Fachkräfte + Märkte bei Südwesttextil, stellte das Bundesprogramm vor und zeigte, wie die Förderung beantragt werden kann. Weitere Kaffeepausen folgen und gerne können Sie dazu Ihre Themenwünsche einbringen. Und nebenbei natürlich gerne einen Kaffee trinken!

Melden Sie sich noch heute per E-Mail bei **schneider@suedwesttextil.de**, um eine Einladung über Microsoft Teams zum „Dialog Ausbildung" von Südwesttextil zu erhalten.

*Foto: © iStockphoto.com/Color_life*

**Karriere im Online-Handel**
Nach dem erfolgreichen Start des neuen dualen Ausbildungsberufs „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce" im August 2018 steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen jetzt auch eine nahtlose Karriereoption durch den Fortbildungsberuf „Geprüfter Fachwirt/Geprüfte Fachwirtin im E-Commerce" zur Verfügung. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) hat den neuen Fortbildungsberuf gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis im Auftrag der Bundesregierung erarbeitet. Jeder, der eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in einem kaufmännisch-verwaltenden Beruf abgeschlossen hat, kann zur Prüfung zum Fachwirt/-in im E-Commerce zugelassen werden. Je nach Ausbildungsberuf ist eine ein- oder zweijährige einschlägige Berufspraxis erforderlich. Bewerberinnen und Bewerber ohne staatlich anerkannten Berufsabschluss können mit fünfjähriger einschlägiger Berufspraxis ebenfalls zur Prüfung zugelassen werden.

↗ Weitere Informationen gibt es unter dem Link: **bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/advanced_training/411111/2019**.

---

## Uwe Rummler verstorben

Die Gatex in Bad Säckingen trauert um ihren Ausbilder Uwe Rummler. Er verstarb am 7. August 2020 im Alter von 59 Jahren, nach langer Krankheit viel zu früh.

Uwe Rummler war seit 1999 bei der Gatex Ausbilder im Bereich Textilveredlung. Er setzte sich mit viel Engagement und Freude für die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses ein. Die Auszubildenden und seine Kollegen schätzten stets sein immenses Fachwissen und seine freundliche und offene Art.

Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen. Seine Persönlichkeit und sein Wirken wird die Gatex stets in ehrender Erinnerung behalten.

# Auszeichnung der Extra-Fleißigen

Trotz Corona ist es der Gatex mit ihren Azubis in diesem Jahr gelungen, eine Zertifikatsverleihung hinzubekommen. Am 23. Juli gab es ein Fest.

Sie haben es geschafft, nicht nur die Ausbildung, nicht nur die Schule, sondern auch die Extra-Runde in der Gatex und heben sich dadurch ab von allen Textil-Azubis ihres Jahrgangs. Die Gruppe der Extra-Fleißigen sind 13 Auszubildende der diesjährigen Abschlussklassen der Ausbildungsberufe Produktionsmechaniker Textil, Textillaborant, Produktveredler Textil und Maschinen- und Anlagenführer Textil sowie Textilveredlung. Sie haben an dieser Zusatzprüfung teilgenommen und mit vier Ausnahmen haben alle die Prüfungen bestanden. Erreicht wurden im Durchschnitt bei den Produktionsmechanikern und Produktveredlern 71 von 100 möglichen Punkten, bei den Maschinen- und Anlagenführern 65 Punkte.

## ABSOLVENTEN

**Produktionsmechaniker (3 J.)**
Florian Schlüter, Gebrüder Otto (Dietenheim), Fachrichtung Veredlung, Pascal Schranz, Zweigart & Sawitzky (Sindelfingen), Fachrichtung Weberei, Bruno Russo, Global Safety Textiles (Maulburg), Fachrichtung Weberei, Roman Geiß, Gruschwitz (Leutkirch), Fachrichtung Zwirnerei, Adrian Ringenbach, Gütermann (Gutach-Breisgau)

**Maschinen- und Anlagenführer (2 J.)**
Kevin Faas, Ettlin (Ettlingen), Fachrichtung Weberei, Richard Caradenas, Ettlin (Ettlingen), Fachrichtung Weberei, Ahmad Alzubani, Ettlin (Ettlingen), Fachrichtung Weberei, Abdurrahman Helvaci, Gruschwitz (Leutkirch)

*Kevin Faas*

*Florian Schlüter*

Diese zwei Absolventen haben in den jeweiligen Gruppen die beste Punktzahl erreicht: Bei den 2-jährigen Ausbildungen steht Kevin Faas, Maschinen- und Anlagenführer bei Ettlin, mit 99 Punkten ganz oben und bei den 3-jährigen Ausbildungen Florian Schlüter, Produktveredler bei der Firma Gebrüder Otto, mit 91 Punkten.

**Der Gatex-Vorstand**
Peter Haas, Thomas Lais (Technische Textilien Lörrach, neu in den Vorstand gewählt), Heinz-Bernd Schepers (ausgeschieden), Armin Rombach und Ditmar Schultschik (v.l.n.r.). Es fehlt Martina Kaltenbach.

## Auszubildende sind die Fachkräfte von morgen!

In der Corona-Krise mag die Ausbildungsanstrengung der Unternehmen nicht unbedingt an erster Stelle stehen, doch denken Sie daran: „Auszubildende sind die Fachkräfte von morgen!“.

Um kleine und mittlere Ausbildungsbetreibe zu unterstützen, brachte das Bundeskabinett das Programm „Ausbildungsplätze sichern“ auf den Weg. Es soll Ausbildungsbetriebe in der aktuell wirtschaftlich schwierigen Situation motivieren, ihr Ausbildungsplatzangebot aufrecht zu erhalten und jungen Menschen die Fortführung und den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu ermöglichen. Die Antragestellung ist seit Ende Juli per Online-Antrag bei den Agenturen für Arbeit möglich. Die genauen Informationen zu der dazugehörigen Förderrichtlinie, die durch die zuständigen Institutionen erarbeitet wurde, erhalten Sie in der Microsoft Teams Gruppe „Dialog Ausbildung“ (siehe Seite 26).

Die Gatex unterstützt Sie darüber hinaus ebenfalls gerne bei der Ausbildung. Nutzen Sie die Gatex als Ihre Ausbildungswerkstatt. In der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Bad Säckingen erhalten die Jugendlichen Einblicke in die gesamte textile Kette. Außerdem schließen die Jugendlichen, die heute mit der Ausbildung beginnen bereits im Texoversum in Reutlingen ab.

Mit Beginn des Ausbildungsjahrs 2022/23 soll im Texoversum auf dem Campus der Hochschule Reutlingen das Training an der gesamten textilen Kette für die Auszubildenden weitergehen.

**Haben Sie Fragen?**
Dipl.-Ökonomin
Christine Schneider
Telefon: +49 711 21050-25
schneider@suedwesttextil.de

# Innovation + Nach-haltigkeit

*Christoph Larsén-Mattes, Vorstandsvorsitzender der AFBW, freut sich mit dem AFBW-Team, Vanessa Blaß und Ulrike Möller, über die Auszeichnung. Foto: © AFBW*

**Innovationsnetzwerk aus Baden-Württemberg ist exzellent**
Die AFBW gehört zu den erfolgreichsten und leistungsstärksten Netzwerken in Europa. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des future_innovation_festivals am 9. Juli 2020 in Stuttgart wurde die AFBW zum dritten Mal mit dem Label „Cluster-Exzellenz Baden-Württemberg" ausgezeichnet. Gleichzeitig erhielt das Netzwerk das Cluster Management Excellence Label Gold der EU. Beide Auszeichnungen wurden für weitere drei Jahre an die AFBW vergeben. Ministerialdirektor Michael Kleiner aus dem baden-württembergischen Wirtschaftsministerium übergab die Auszeichnung und lobte: „Die AFBW genießt im Bereich der Technischen Textilien sowie im Bereich der faserbasierten Werkstoffe national wie international ein hohes Ansehen und zählt in diesen Bereichen zu den führenden Netzwerken in Europa."

Christoph Larsén-Mattes, Geschäftsführer der Mattes & Ammann GmbH & Co. KG und Vorstandsvorsitzender der AFBW gratulierte per Videochat und betonte: „Die AFBW wird nach meiner Einschätzung weiter an Bedeutung gewinnen. Das Leitbild der AFBW lautet ‚Mehrwert durch Netzwerk' und das brauchen wir in diesen Zeiten mehr denn je!"

---

*Foto: © zwissTEX GmbH*

**Save the date – AFBW-Mitgliederversammlung 2020**
Am 8. Oktober findet die 11. ordentliche Mitgliederversammlung der Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg e.V. (AFBW) im neuen Firmengebäude der zwissTEX GmbH in Gerstetten-Heldenfingen statt. Passend zum Produktportfolio von zwissTEX ist es nach einem Entwurf von Prof. Werner Sobek in eine feine textile Außenhülle gekleidet. Der Anblick allein ist schon eine Reise wert! Ein weiterer ist die Gastrednerin Heike Wolfangel, die den 3. Platz des „European Speaker Award 2020" gewonnen hat. Sie ist Geschäftsführerin des AFBW-Mitgliedunternehmens Wolfangel GmbH in Ditzingen-Heimerdingen und Gründerin eines Unternehmens für Systemisches Coaching und Training für Unternehmer*innen in Stuttgart. „Chill rich – Gelassenheit macht reich" heißt das Thema ihres spannenden Vortrags.
↗ Anmeldung unter **afbw.eu/de/index/afbw/veranstaltungen/details/mitgliederversammlung-2020.html**

# A&E Gütermann und Burlington bieten High-Performance Nähfäden und Stoffe für medizinische Anwendungen

*Foto: © A&E Gütermann*

Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen zeigt sich, dass jede Krise auch neue Chancen eröffnen kann. Angesichts der COVID-19 Pandemie und dem dringenden Bedarf nach medizinischer Schutzkleidung und spezieller Schutzausrüstung bietet der führende Nähfadenhersteller A&E Gütermann jüngst zusammen mit dem amerikanischen Stoffhersteller Burlington ein ganzheitliches Produktangebot an High-Performance Nähfäden und Stoffen für komplexe medizinische Anwendungen. Das Stichwort? „ProSafety". Ob für medizinische Schutzkleidung oder spezielle Schutzausrüstung wie Kopf-, Gesichts- und Handschutztextilien – ProSafety Nähfäden und Stoffe finden weite Anwendung im Gesundheitsbereich und bieten ein Höchstmaß an Schutz, Performance, Haltbarkeit sowie Komfort für medizinisches Personal und Patienten. Ein wesentlicher Vorteil der Burlington Stoffe ist deren Wiederverwendbarkeit und die damit verbundene Sicherheit über die Verfügbarkeit, wenn kritische Lieferungen am dringendsten benötigt werden. Im Vergleich zu Einwegprodukten, stellen wiederverwendbare Stoffe eine verantwortungsvollere, nachhaltigere Lösung dar – sie verringern das Abfallaufkommen erheblich und reduzieren damit hohe Entsorgungskosten.

Jürgen Drescher, Geschäftsführer von A&E Gütermann Europa: „In diesen herausfordernden Zeiten ist uns wichtig, auch weiterhin ein zuverlässiger und starker Partner für unsere Kunden zu sein. Als Teil von Elevate Textiles mit über 15 000 Mitarbeitern weltweit freuen wir uns, dass A&E Gütermann und Burlington mit dem ProSafety Produktangebot ihre globalen Ressourcen sowie Expertise wirkungsvoll bündeln, um die Gesundheitsindustrie im Kampf gegen COVID-19 zu unterstützen."

↗ Nähere Informationen finden Sie unter
**prosafety-textiles.com**

# Zukunftsstrategie: Perspektiven 2035

Wie die Textilbranche den Herausforderungen der Zukunft begegnen kann, hat das Forschungskuratorium Textil (FKT) in einer aufwendigen Studie ermittelt.

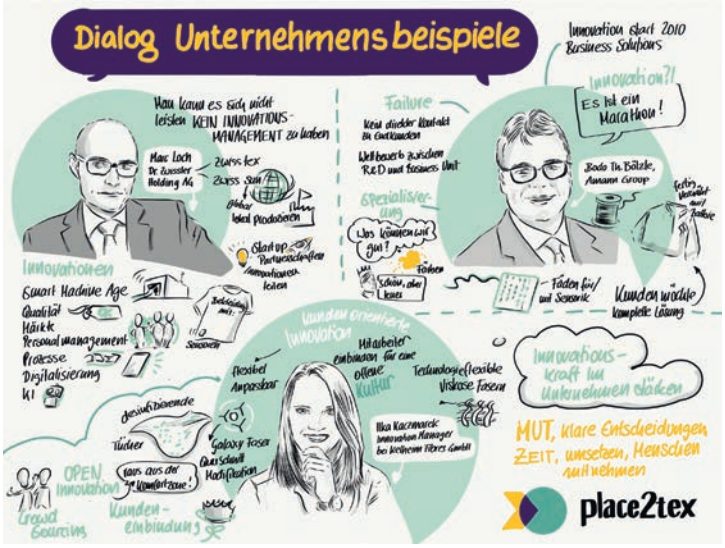
Werden Carbonfasern künftig aus Stroh gemacht? Ist Textilbeton der Werkstoff der Zukunft? Wie werden sich deutsche Textilproduzenten und Textilmaschinenhersteller in den kommenden Jahren im internationalen Wettbewerb behaupten können? Um die richtigen Antworten auf diese und viele andere Fragen zu finden, hat das Forschungskuratorium Textil (FKT) zusammen mit dem Berliner Institut für Innovation und Technik (iit) die Studie Perspektiven 2035 zur Zukunft der deutschen Textilforschung durchgeführt.

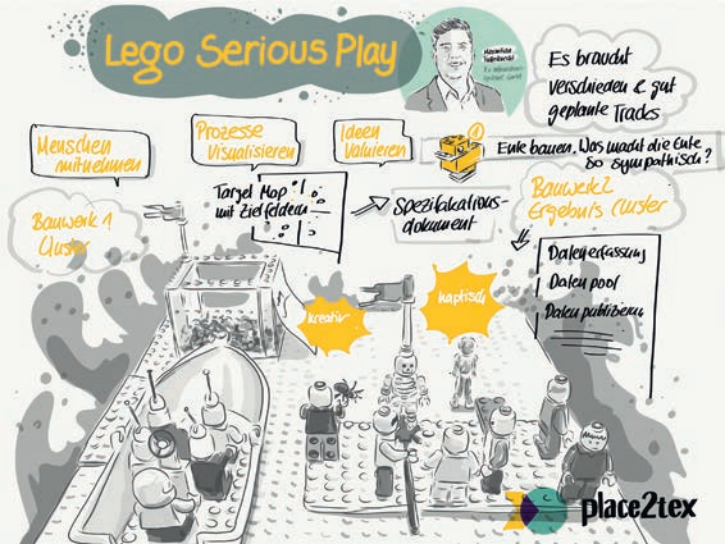
Dieses Projekt schließt an die Ergebnisse der Perspektiven 2025 aus dem Jahr 2012 an. Damals hatte sich das FKT erstmals systematisch mit der Zukunft der Textilforschung und Textilindustrie beschäftigt. Die Perspektiven 2025 lieferten 133 Ideen für textilnahe Anwendungen und 120 Einsatzgebiete für textile Materialien. Das neue Projekt geht weit darüber hinaus, weil hier erstmals verschiedene Methoden miteinander kombiniert wurden, um die Chancen und Risiken für die Textilwirtschaft umfassend zu analysieren. Damit ist zugleich eine in der Textilbranche bislang einzigartige Daten- und Wissensbank entstanden, die profunde Schlüsse auf die künftige Entwicklung der Textilmärkte zulässt.

↗ Die Ergebnisse der Studie sowie eine Broschüre finden Sie zum Download unter
**suedwesttextil.de/nachrichten/perspektiven2035-fkt**

# Startschuss für Morgen

## Das digitale future_innovation_festival des Projekts Place2tex gab Inspiration für digitales Innovationsmanagement.




*Die Aufzeichnungen zeigen die Vielfalt der Unternehmensbeispiele und der drei Workshops. Fotos: © Sandra Schulze/Südwesttextil*

Am 9. Juli fand der Höhepunkt des Projekts „Place2tex“ in Form einer virtuellen Konferenz statt. Die vom Landesministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau geförderte Initiative von AFBW, IHK Reutlingen und Südwesttextil stellt die Unterstützung von mittelständischen Unternehmen bei der Implementierung eines digitalen Innovationsmanagements in den Mittelpunkt. So bot das future_innovation_festival nicht nur während der Live-Veranstaltung Vorträge und Informationen, sondern transferierte das ursprünglich für die physische Durchführung im März geplante Festivalprogramm in eine digitale Website. Ministerialdirektor Michael Kleiner lobte in seiner Begrüßung insbesondere diese Flexibilität und wertete das future_innovation_festival als Zeichen, „dass eine neue Normalität durchaus möglich werden kann“.

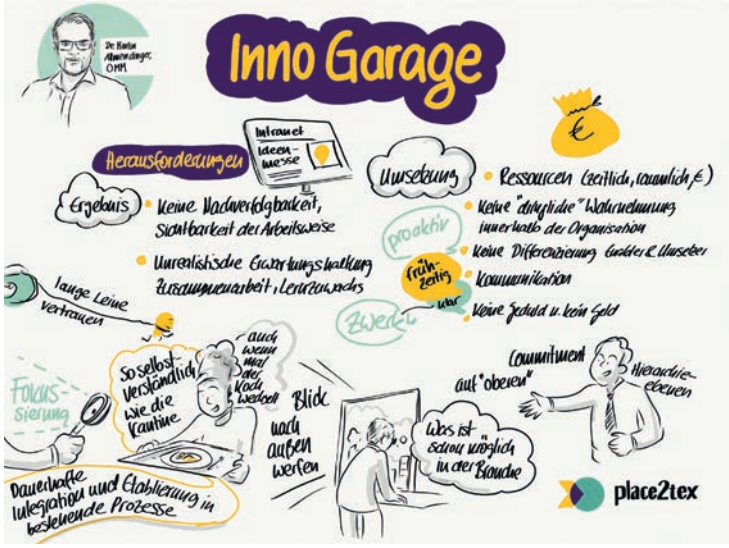
**Online entdecken!**
↗ place2tex.com/fif

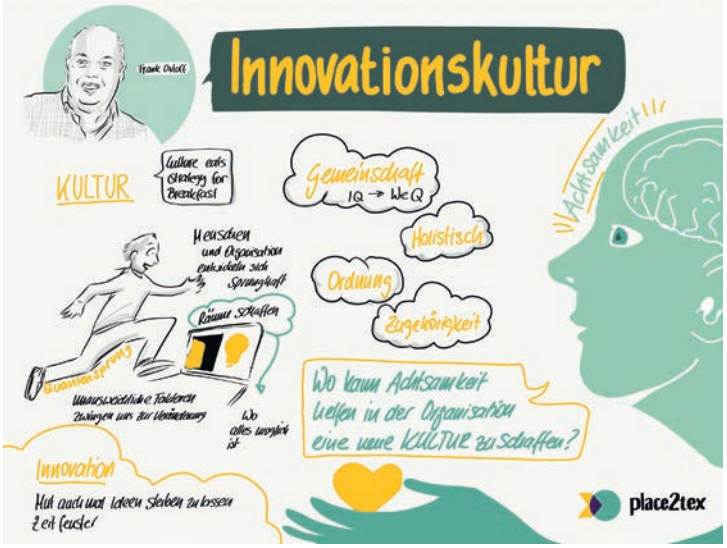
Zu Beginn der Veranstaltung warf Prof. Ulrich Weinberg, Leiter der Potsdamer School of Design Thinking, in seiner Präsentation „Design Thinking: Besser vernetzt arbeiten!“ einen Blick auf die Arbeitsweise der Zukunft. In den Mittelpunkt rückte er die Fähigkeit jedes Individuums zu kreativem und innovativem Denken. Für Unternehmen gälte es, die Entfaltung dieser Fähigkeit zu ermöglichen – durch die Einrichtung entsprechender Räume, die die Beschäftigten dazu befähigen. Als ersten Schritt hin zu einem vernetzten Denken gab er den Festivalbesuchern den Tipp, einmal aufmerksam durch das eigene Unternehmen zu laufen und nach eben solchen Räumen Ausschau zu halten.

Dass die Unternehmenskultur mit Freiräumen für neue Ideen und Experimente äußerst wichtig ist, zeigte anschließend auch ein Blick in die Praxis. Mit Südwesttextil-Präsident Bodo Th. Bölzle, CEO der Amann Group, Marc Lorch, CEO der Dr. Zwissler Holding AG, und Ilka Kaczmarek, Innovationsmanagerin bei Kelheim Fibres, waren gleich drei Unternehmen aus dem Netzwerk vertreten, die in den letzten Jahren in die Innovationskultur ihres Unternehmen investiert haben. Egal ob mit einem „Open Innovation“-Ansatz, der engen Zusammenarbeit mit Kunden, Start-ups und anderen Stakeholdern oder der Einrichtung einer eigenen Abteilung mit einem entsprechenden Innovationslabor – alle Experten waren sich einig, dass Innovationen im Unternehmen ganzheitlich gedacht werden müssen und eng mit der Unternehmenskultur zusammenhängen.

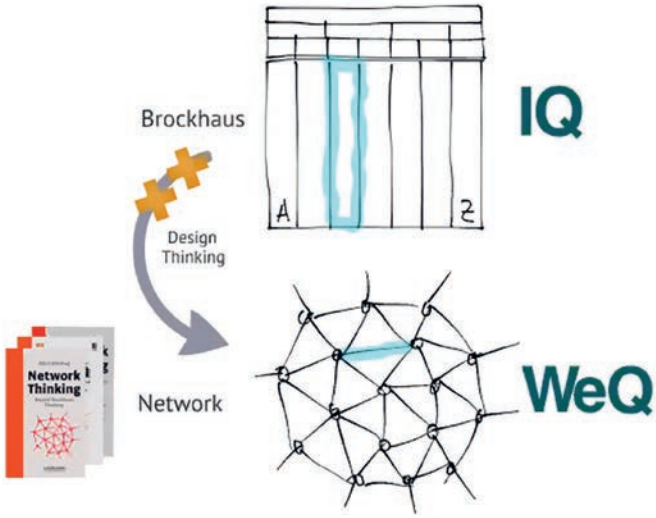
Um die Teilnehmer zu inspirieren, gab es im Anschluss drei Workshops, die Ideen zur Umsetzung lieferten und zum Mitmachen einluden. Egal ob mit der INNOgarage, der Methode Lego Serious Play oder mit einer durchdachten Innovationskultur: Es gibt viele Ansätze, um ein digitales Innovationsmanagement im Unternehmen zu etablieren. Das future_innovation_festival und die Plattform Place2tex möchten den Anstoß geben, sich digital für das Thema zu öffnen und die Unternehmen mit Innovationsmethoden fit für die Zukunft zu machen.

*Ministerialdirektor Michael Kleiner begrüßte die Teilnehmer des future_innovation_festivals.*



*Südwesttextil-Hauptgeschäftsführer Peter Haas moderierte das digitale Place2tex-Festival.*



Vom IQ zum WeQ: Prof. Ulrich Weinberg, Leiter der School of Design Thinking, über das Umdenken hin zu mulitdisziplinären Teams und vernetztem Denken für eine Unternehmenskultur, die offen für Innovationen ist.

# Ressourcen retten, Netzwerk schaffen

**Im Interview: Zwischen Reutlingen und Berlin entwickeln Ann Cathrin Schönrock und Franziska Uhl mit ihrem Start-up Yarn Sustain ein Garn aus Chiengora, der ausgekämmten Unterwolle von Hunden.**

VON REBEKKA RÜTH

*Strickdesignerin Ann Cathrin Schönrock und Textilingenieurin Franziska Uhl im Technikum der Hochschule Reutlingen. Fotos: © Stephanie Braun*

**Zu Beginn die aktuell naheliegende Frage: Wie habt ihr die Corona-Krise erlebt?**

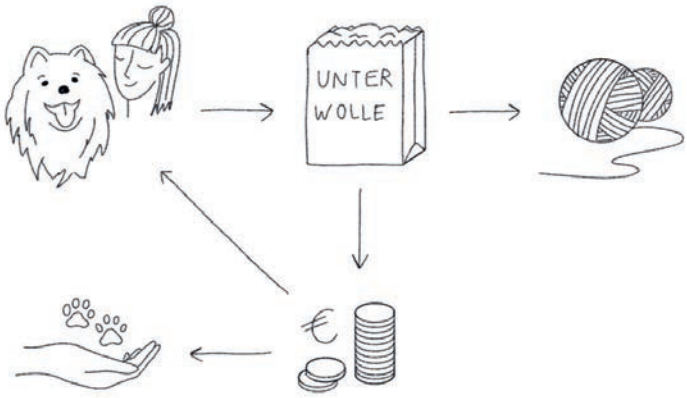
**Ann Cathrin Schönrock:** Die Krise hat uns eigentlich in die Karten gespielt. Wir befinden uns in der Pre-Seed-Phase unseres Exist Gründerstipendiums und damit noch in der Entwicklung. Die Corona-Krise hat verdeutlicht, wie instabil die weltweite Textil Supply Chain ist und genau da setzen wir an. Wir haben die komplette Wertschöpfungskette unseres Produktes hier in Europa, bzw. aktuell sogar noch hier in Deutschland. Das können wir transparent darstellen und bei dieser Gewährleistung liegt bei vielen Herstellern das Problem.

**Franziska Uhl:** Wir stellen im Austausch mit anderen immer wieder fest, dass ganz klar eine Bewegung da ist und die Leute anfangen umzudenken. Ich glaube, dass dieses Um- und Neudenken und die Idee, dass das bestehende System hinfällig ist, uns letztendlich sogar fast mehr bringen wird. Denn Mainstream sind wir auf jeden Fall nicht.

**Gestartet seid ihr mit einem Crowdsourcing-Netzwerk für die ausgekämmte Unterwolle von Hunden. Wie hat sich das Netzwerk seitdem entwickelt?**

**Ann Cathrin Schönrock:** Angefangen hat alles unter dem Projektnamen „Modus Intarsia“ und darunter läuft auch weiterhin unser Netzwerk und auch dessen Auf- und Ausbau. Wir freuen uns riesig darüber, dass wir wahnsinnigen Support aus der Hundebesitzergemeinschaft an sich haben. Da gibt es unzählige Leute, die unsere Idee auch sofort verstehen. Jemand, der die Unterwolle seines Hundes immer ausgekämmt hat, ist jetzt begeistert, eine Verwendung dafür zu haben und erzählt das auch gerne weiter. Beim Ausbau des Netzwerks geht es viel um Word of Mouth und auch um Altruismus, denn die Hundebesitzer entscheiden selbst, welcher Anteil des Rohstoffpreises gespendet wird. Diese Netzwerkarbeit macht einen großen Teil unser Arbeit aus, denn so können wir einen Zugang zu diesem Rohstoff sicherstellen.

**Franziska Uhl:** Seit einem Jahr erfassen wir jetzt, wie viel Wolle wir bekommen und mit Ausnahme des Lockdowns im März und April wächst unser Netzwerk stetig. Um die Skalierbarkeit unseres Produkts gewährleisten zu können, ist es vor allem wichtig, dass



*Fotos: © Stephanie Braun*

wir die Menschen an das Netzwerk binden und auch einen emotionalen Wert schaffen. Der Netzwerkaufbau findet seit drei Jahren statt und konnte seit dem jedes Jahr um 600 Prozent gesteigert werden. Mittlerweile zählt das Netzwerk an die 1000 Mitglieder, die aktiv sammeln.

**Wie geht es dann mit der gesammelten Unterwolle aus eurem Crowdsourcing Netzwerk weiter?**

**Franziska Uhl:** Unser „Proof of Concept" war zunächst ein Handstrickgarn, um zu testen, ob die Leute das überhaupt kaufen. Letztes Jahr haben wir dann angefangen, auf Basis der Chiengorafaser ein Industriegarn zu entwickeln. Jetzt sind wir in den letzten Zügen der Verfahrenstechnik. In den Unternehmen Lenzing und Disana haben wir zwei starke Partner, die uns bei der Rohfaserbeimischung unterstützt haben. Wir verspinnen die Faser nicht ausschließlich, sondern haben eine Materialmischung entwickelt, die nach wie vor unserem Anspruch an eine möglichst nachhaltige Fasermischung entspricht. Das heißt wir haben mittlerweile zwei Säulen: zum einen das Handstrickgarn für den Kreativbereich und zum anderen die Anwendung in der Industrie.

**Was ist das besondere an Chiengora und für welche Einsatzbereiche habt ihr diese Faser entwickelt?**

**Ann Cathrin Schönrock:** Die Verwendung von Chiengora ist nicht neu. Was neu ist, ist dass wir Chiengora als hochwertiges Garn dem Markt zugänglich machen können. Archäologische Funde zeigen, dass in Nordamerika Teppiche daraus hergestellt wurden. Auch Handspinnerinnen haben die Faser schon immer verarbeitet. In der Industrie sind bereits zwei Patente zu Polyestermischungen angemeldet, bisher schafft es aber niemand die Ressource dem Markt zugänglich zu machen. Das ist unser Ziel! Das Schöne bei der von uns entwickelten Qualität ist, dass sie 100 Prozent natürlichen Ursprungs und wirklich vielfältig einsetzbar ist. Vor allem im Strickbereich, aber auch mit niedrigen Geschwindigkeiten in der Weberei. Das heißt sie kann zum einen in einer hohen Qualität beispielsweise in der High End DOB eingesetzt werden, aber genauso als Funktionstextil oder auch beispielsweise im Interior Bereich.

**Franziska Uhl:** Wir haben das Garn so konzipiert, dass der Griff und die Haptik schon an andere feines Tierhaare wie Kaschmir, Angora oder Mohair herankommt. Deswegen ist das Garn natürlich auch sehr weich. Trotzdem ist die Kundenakzeptanz noch ein großer Faktor.

**Ann Cathrin Schönrock:** Wir wollen hier eine Crowdfunding-Kampagne im Herbst starten, um eben zu zeigen, dass es vom Endkunden angenommen wird. Ein neuer Rohstoff polarisiert natürlich beim Endkunden – manche finden es super, andere verstehen es nicht und möchten es nicht tragen. Gerade weil es eine tierische Faser ist, ist es auch wichtig, die Transparenz zu schaffen, woher unser Rohstoff kommt.

**Franziska Uhl:** Wir gehen wirklich mit unserem kompletten Portfolio in die Crowdfunding-Kampagne, damit wir unseren Industriekunden zeigen können, dass der Endkunde eine Beanie aus unserem Garn kauft. So sind wir gerade mehr oder weniger in die Vollstufigkeit gerutscht!

**Was sind neben der Crowdfunding-Kampagne eure nächsten Schritte?**

**Franziska Uhl:** Im Herbst steht die professionelle Digitalisierung unseres Netzwerks an, denn aktuell wächst alles organisch. Neben der Crowdfunding-Kampagne steht dann der Transfer in die Industrie an. Wir sind offen für Unternehmen, die mit unserem Garn arbeiten möchten und haben tatsächlich schon die ersten internationalen Anfragen aus Paris und New York. Wir suchen Partner entlang der kompletten Wertschöpfungskette, die Interesse an der Arbeit mit einer neuen Faser haben. Gerade für die Wollaufbereitung und die Spinnerei ist die Suche nach europäischen Partnern eine Herausforderung.

**Und was hält die Zukunft noch für euch und Yarn Sustain bereit?**

**Franziska Uhl:** Wir haben schon die ersten Katzenhaare im Briefkasten und unser Crowdsourcing-Netzwerk lässt sich theoretisch beliebig auf jede europäische Faser übertragen. Allgemein ist unser Ansatz, dass der Markt für Fasern neu gedacht wird.

**Ann Cathrin Schönrock:** Unsere Mission ist es, Ressourcen zu retten und das bestehende System der Lieferkette neu zu denken.

**Vielen Dank für das digitale Interview und viel Erfolg!**

# EU-Regulierung gefährdet Industrie und Arbeitsplätze

## Eine neue PFOA-Gesetzgebung und noch mehr Fragezeichen

Eigentlich wäre die erste textilrelevante REACH-Restriktion in der Fluorchemie (der sogenannte „REACH ANNEX XVII Entry 68“ bezüglich des Stoffes Perfluoroktansäure, kurz PFOA) in diesem Sommer nach einer entsprechenden Übergangszeit wirksam geworden. Genauer gesagt am 4. Juli. Doch: Diese Regulierung wurde nun nach insgesamt sechs Jahren Gesetzgebungsprozess mit einer weiteren Regulierung, ebenfalls gültig seit 4. Juli 2020, einfach überschrieben. Die Textiler wurden dabei massiv benachteiligt – unter anderem fehlt es an einer genormten PFOA-Prüfmethode. Das heißt: Es gibt ein Gesetz, es ist aber nicht umsetzbar…

In der POP-Verordnung („persistant organic pollutants“, persistente organische Schadstoffe) wurden nach dem Willen der EU-Behörden wichtige textile PFOA-Ausnahmeregelungen, die im „REACH ANNEX XVII Entry 68“ verankert waren, zeitlich massiv gekürzt. Dies betrifft unter anderem eine ursprünglich für zwölf weitere Jahre bis 2032 gewährte Ausnahme im Bereich der medizinischen Schutztextilien, die nun in der POP-Verordnung nur noch bis 31. Dezember 2020 gewährt wird. Eine schlüssige Begründung für diesen Schritt gibt es von Seiten der EU-Kommission auch auf mehrmalige Intervention der Textilverbände nicht (die neue Gesetzgebung finden Sie auf unserer Internetseite).

Es bleibt festzuhalten, dass die EU-Kommission in dem erst kürzlich abgeschlossenen Gesetzgebungsprozess alle fachlichen Argumente abperlen ließ, die vor vier Jahren noch zu Ausnahmen geführt haben. Das ist bemerkenswert. Denn mit den jetzigen Regeln wird immerhin – in Zeiten einer Pandemie! – die höchste Schutzstufe für die Bevölkerung bei medizinischen Schutztextilien abgeschafft (die „C8-Chemie“), ohne dass jemals eine PFOA-Gesamt-Emissionsbetrachtung angestellt wurde. Der Bevölkerung in China, in den USA und anderswo wird diese höchste Schutzstufe in der Fluorchemie übrigens weiterhin zur Verfügung stehen.

Und es geht weiter: Der Gesetzgebungsprozess um den Stoff PFOA ist in der EU noch nicht völlig abgeschlossen. Parallel zur POP-VO-Gesetzgebungs-Aktivität der Behörden soll die um zwölf Jahre gekürzte bzw. noch bis Ende des Jahres gewährte Ausnahme bei den Medizintextilien sowie die noch bis 2023 gewährte Ausnahme im Bereich der persönlichen Schutztextilien im kurz vor dem Abschluss stehenden REACH-Restriktionsverfahren zur C 9-14 Chemie, bei dem PFOA auch eine Rolle spielt, stand heute, vollends entfallen. Das Chaos wäre damit perfekt. Alle diese Problematiken wurden in einem t+m Positionspapier (siehe Anlage online) an die EU- Kommission und ECHA adressiert.

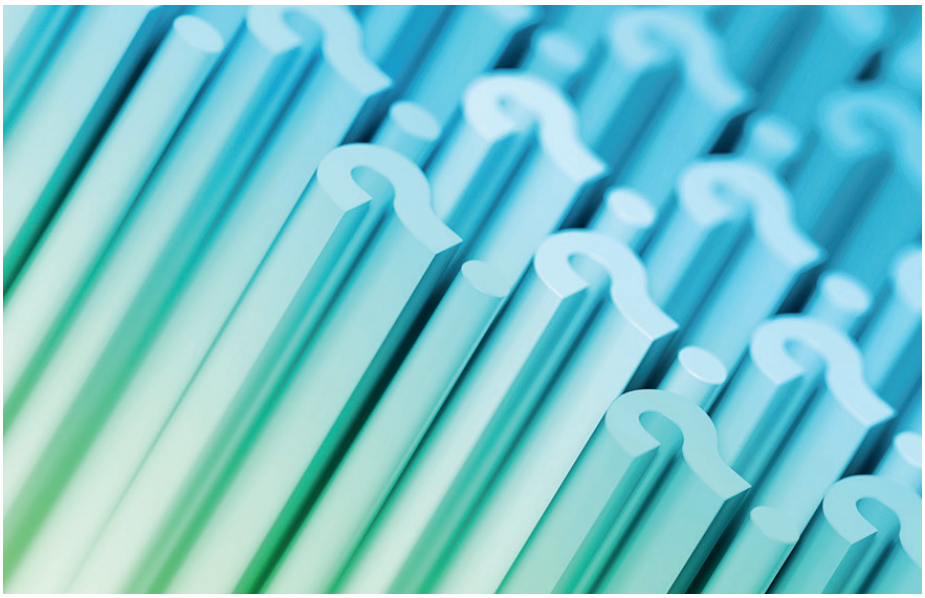


*Foto: © istockphoto.com/tostphoto*

### AKTUELL HERRSCHT NICHT NUR FÜR TEXTILER EINE VERWIRRENDE PFOA-GESETZESLAGE

Da der „REACH ANNEX XVII ENTRY 68“-Eintrag nun gestrichen und durch eine wesentlich veränderte PFOA-Regulierung im Rahmen der POP-Verordnung ersetzt ist, kommt es nun aktuell nicht nur in der Textilindustrie, sondern auch in anderen Industriezweigen zu zahlreichen, insbesondere rechtlichen Fragestellungen, wie mit dieser Situation umzugehen ist.

Durch die Gesetzgebungsprozedur und deren Ende kurz vor dem Stichtag 4. Juli 2020 ist die Planungs- und Rechtssicherheit für die Industrie verloren gegangen. So können z. B. auf dem Seeweg von China kommende Rohmaterialien bzw. in der EU produzierte Fertigwaren in den Lägern und bei den Kunden faktisch ohne entsprechende Vorlaufzeit, über Nacht von den EU-Behörden bzw. über EU-Gesetzgebungen für die Unternehmen im EU-Markt verkehrsunfähig gemacht werden.

**FACHARTIKEL**

Den gesamten Fachartikel gibt es auf der Internetseite von Südwesttextil
**↗ suedwesttextil.de/nachrichten/pfoagesetzgebung-fragezeichen**

↥

**Haben Sie Fragen?**
Dipl. Ingenieur (FH) für Textilchemie und Textilveredlung sowie Technischer Betriebswirt (IHK)
Stefan Thumm
Telefon: +49 151 28109045
umwelt@suedwesttextil.de

# TEXTILER-TERMINE

## Online-Training: Virtuelle Zusammenarbeit kreativ gestalten

**05. – 07.10.2020**
*Online*

In diesem Online-Workshop erfahren die Teilnehmenden alles über die „Dos und Don'ts" der virtuellen Zusammenarbeit. Sie erhalten einen Überblick über verschiedene Technologien und ihre Einsatzmöglichkeiten, lernen wie man online Konferenzen professionell vorbereitet, moderiert und die Interaktion mit anderen Teilnehmenden fördert. Nach diesem Seminar sind die Kursteilnehmer in der Lage, effiziente und ergebnisorientierte Online-Meetings durchzuführen.
↗ Anmeldung unter **biwe-akademie.de (https://bit.ly/30VEROj)**

## Textile Grundlagen an einem Tag

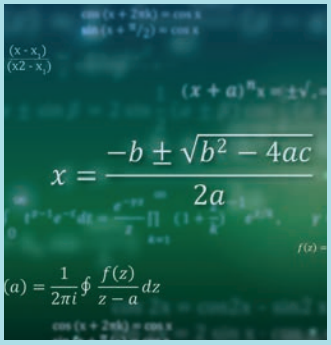
**28.01.2021**
*Look 21, Stuttgart*

Die Ausbilder der Gatex werden an einem Tag im Verbandshaus Look 21 in Stuttgart einen Einblick in die textile Welt vermitteln. Im Grundlagenseminar werden die textile Produktionskette erläutert und die wichtigsten Grundlagen über Fasern, Stoffe und Veredlung vermittelt. Es wird erklärt, welche textilen Fasern natürlichen Ursprungs und welche künstlich hergestellt sind, wie aus Fasern Garne entstehen und welche wichtigen Unterschiede es gibt. Außerdem werden die Unterschiede zwischen Web- und Strickwaren dargestellt und die Einsatzbereiche der jeweiligen Stoffe betrachtet.
↗ Anmeldung unter **suedwesttextil.de/veranstaltungen/textile-grundlagen-look21**

## Einführung in die textile Kette

**19.01. – 09.02.2021**
*Online*
**23.02. – 24.02.2021**
*Gatex, Bad Säckingen*

Die Gatex begibt sich auf neues Terrain und kombiniert mit diesem Angebot zum ersten Mal online und analog. Ein Teil des Kurses findet virtuell statt und der andere Teil in der Gatex in Bad Säckingen. Beim Online-Termin erhalten die Teilnehmer einen Einblick von der Faser bis zur Fläche. Die zwei Präsenztage in der Gatex verfestigen das Gelernte mit Erklärungen an den dazugehörigen Maschinen im Technikum der Ausbildungsstätte.
↗ Anmeldung unter **suedwesttextil.de/veranstaltungen/textile-kette-2021**




## Vorkurs „Rechnen"

**06.10.2020**
*Online*

Die Schule ist vorbei und die Ausbildung hat begonnen, aber es wäre gut, wenn man ein paar „Sachen aus Mathe" nochmal üben könnte. Deshalb bietet die Gatex in desem Jahr einen Vorkurs für all diejenigen an, die den Dreisatz, Vielsatz, Maßumwandlung, Flächenberechnung und das Bruchrechnen üben möchten.
↗ Anmeldung unter **suedwesttextil.de/veranstaltungen/vorkurs-rechnen-2020**

## „Willkommen in der Textilindustrie – vom richtigen Umgang miteinander"

**2. TERMIN** in Planung
**Januar/Februar 2021**
*Look 21, Stuttgart*

Aufgrund der großen Nachfrage planen wir Anfang des nächsten Jahres einen zweiten Termin anzubieten, bei dem alle neuen Auszubildenden der Textil- und Bekleidungsindustrie einen Einblick in ihre Rechte und Pflichten als neue Mitarbeiter bekommen.
↗ Wenden Sie sich bei Interesse an **schneider@suedwesttextil.de**

## AUS DEM TEAM

Wir sind megastolz auf unsere Kollegin **Rebekka Rüth**, die es bei über 300 Nominierungen geschafft hat, unter die Top 30 der „30 unter 30“ zu kommen. #30u30 ist eine Plattform für talentierte Aufsteiger in der Kommunikationsbranche des Fachmagazins PRREPORT. Der Wettbewerb findet seit 2013 jährlich statt. Zum handverlesenen Pool gehören mehr als 1000 junge PR-Profis an, die gemeinsam wachsen und lernen.
Herzlichen Glückwunsch!

## IMPRESSUM


**HERAUSGEBER**
Verband der Südwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie
Südwesttextil e. V.
Türlenstraße 6
70191 Stuttgart

Telefon: +49 711 21050-0
Telefax: +49 711 233718
Internet: suedwesttextil.de

**PRÄSIDENT**
Bodo Th. Bölzle

**HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER**
Peter Haas

**VERANTWORTLICH FÜR INHALT**
Simone Diebold

**GESTALTUNG**
Meike Hollnaicher, meikehollnaicher.com

**BILDNACHWEISE**
Titel: © *Allmann Sattler Wappner Architekten, Menges Scheffler Architekten; Jan Knippers Ingenieure*
S. 25: Pfeil: *iStockphoto.com/Albert_Karimov, iStockphoto.com/Ivan-balvan, iStockphoto.com/Goodluz*

**AUFLAGE**
2.100 Exemplare

**ERSCHEINUNGSWEISE**
zweimonatlich



© Alle Rechte vorbehalten. Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers. Der Bezug der Südwesttext ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.


südwest textil

Neuer Termin : 2. – 3. November

# Round Table „Textil für Morgen“

Die Corona-Krise hat zur Absage der Auftakttagung unseres Projektes „Textil für Morgen“ im Frühjahr geführt. Wir sehen das Thema Nachhaltigkeit weiterhin gemeinsam mit Ihnen ganz oben auf der Agenda und laden Sie daher am **2. und 3. November 2020** zu unserem Round Table nach Stuttgart ein.

Die erneute Verschiebung des Termins ist verbunden mit der Wahl der Räumlichkeiten im Look 21, der Verbandszentrale in Stuttgart, die auch bereits eine Mitgliederversammlung mit Abstand im Rahmen eines Hygienekonzeptes mit über 50 Teilnehmern ermöglicht hat.

Wir werden Sie Anfang Oktober über ein genaues Programm informieren – wir würden uns freuen, Sie bei der Auftakttagung dieses wichtigen Projektes begrüßen zu können.

↗ Bei Fragen kontaktieren Sie außerdem gerne die Projektleiterin **Rebekka Rüth rueth@suedwesttextil.de, 0711 21050-16.**

**Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter**
↗ bitly.ws/9qby

## ZU GUTER LETZT

*»Erfinden ist ein Prozent Inspiration – neunundneunzig Prozent Transpiration.«*

**ÜBERLIEFERT VON THOMAS ALVA EDISON**